

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

19/22 • 13. Oktober 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



„Das Maß ist Völlzke“

Demonstration auf der Insel Scharfenberg für den kommissarischen Schulleiter

Eine kleine idyllische Insel im Tegeler See und mittendrin eine kleine Schule mit Internat. Es könnte alles so schön sein. Doch die Inseldylike trägt. Denn es werden Entscheidungen von außen getroffen, die weder die Lehrer, noch die Eltern und Schülerschaft gutheißen. Aus diesem Grund demonstrierten auf Elterninitiative am 6. Oktober Lehrer, Eltern und Schüler am Fähranleger der Insel.

„Das Maß ist Völlzke“, „Völlzke ist der Richtige“ und „Völlzke kann Schulleiter“ stand auf den Schildern und machte deutlich, wie groß der Wunsch ist, den derzeitigen

kommissarischen Schulleiter zu behalten. Er hatte die Schule „in einer denkbar schwierigen Situation übernommen“, heißt es in einem Schreiben der Gesamtelternvertretung. Die damals amtierende Schulleiterin hatte die Schule verlassen, und es hat über ein Jahr gedauert, bis für Ersatz gesorgt wurde. So ist Matthias Völlzke als kommissarischer Schulleiter an die Inselfschule gekommen und „sei umgehend die dringenden Themen wie sichere Zuwegung (Fähre), unbesetzte Stellen abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer und fehlerhafte Personallisten angegangen.“

Eltern, Lehrer und Schüler haben versucht, bei Treffen mit der Schulaufsichtsbehörde und Schreiben an selbige sowie an die Bildungssenatorin, die kommissarische Stelle von Matthias Völlzke in eine reguläre zu wandeln – allerdings ohne Erfolg. Sogar an die Regierende Bürgermeisterin hat man sich gewandt – ebenfalls ohne Resonanz.

Der Tag für die Demo war somit nicht zufällig gewählt, denn an diesem Tag wurde auf der Schulkonferenz, die paritätisch aus Schülern, Eltern und Lehrern besteht, der Schulleiter-Kandidat, Robert Bartz – derzeit Schulleiter

an der Zehlendorfer John-F.-Kennedy-Schule – vorgestellt.

Er und drei weitere Personen, unter ihnen Matthias Völlzke, hatten sich im Vorfeld nach einer Ausschreibung auf den Schulleiterposten beworben und waren durch ein Auswahlverfahren, in dem u.a. die Besoldungsstufe und die dienstlichen Beurteilungen eine Rolle spielten, gegangen. Am Ende wählte die Auswahlkommission den Hohen Neuendorfer Robert Bartz aus.

Er stellte sich daraufhin der Schulkonferenz vor und wurde eine gute Stunde lang intensiv befragt.

Fortsetzung auf Seite 4



MV zum Wohlfühlen

30 Millionen Euro investierte die Gesobau in eine neue Außenanlagen im MV. Es wurden Spiel-, Ruhe- und Wohlfühlflächen geschaffen. *Seite 3*



Gina Little ganz groß

Die 77-jährige Londonerin hat in Berlin ihren 600. Marathon absolviert. Zu Gast war sie wie jedes Jahr mit Vereinskollegen bei der Reinickendorfer Laufgemeinschaft Pegasos. *Seite 8*



Orchideen-Liebe

Der Hermsdorfer Jörg Bohn hat sich den Orchideen verschrieben. In seinem Gewächshaus wachsen gut 600 Pflanzen von 200 verschiedenen Arten. *Seite 14*

Suzuki Vitara kurzfristig verfügbar - 0% Zinsen, 0% Anzahlung



Suzuki Vitara Comfort Hybrid

Inkl. Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Licht- und Regensensor, Toter-Winkel-Warnsystem, Adaptiver Tempomat u.v.m.

Für nur 229€ ohne Anzahlung¹

¹Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 23.490,- inkl. € 4.050,- Nachlass, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 23.490,- inkl. € 890,- Bereitstellungskosten, Laufzeit 49 Monate (48 Monate à € 229,- und eine Schlussrate von € 12.458,-), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 10.992,-, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (geb.) 0,00 %. Ein Angebot der CreditPlus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Suzuki Vitara Comfort 1.4 BOOSTERJET Hybrid, Benzin, Schaltwagen, Neuwagen (95 kW/129 PS).

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 6,0, Stadtrand 4,8, Landstraße 4,7, Autobahn 6,1, kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km. Abb. zeigt Suzuki Vitara Comfort Hybrid.

AUTOHAUS
WEGENER
1847

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.



JÖRISSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Kleine Geste, große Freude

Das Kastanienwäldchen zeigt erneut ein Herz für Obdachlose

Reinickendorf – Seit über zwei Jahrzehnten setzt sich Norbert Raeder, Besitzer des Kastanienwäldchens am Franz-Neumann-Platz und Kommunalpolitiker, regelmäßig für die Probleme und Bedürfnisse obdachloser Menschen ein, denn immer mehr Leute verarmen und können dadurch ihre Lebenskosten nicht mehr decken. Am 5. Oktober griff der Kneipier einmal mehr hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme. Die Veranstaltung soll als Zeichen der Wertschätzung und einer Begegnung auf Augenhöhe verstanden werden.

Mittlerweile organisiert er ehrenamtlich mit anderen Helfern vier mal im Jahr solche Veranstaltungen. „Es muss dringend mehr passieren, um Menschen, die aus ganz verschiedenen Hintergründen auf der Straße leben, zu unterstützen“, appelliert Raeder. Aktueller Anlass war der bevorstehende Winter, der für viele Obdachlose durch die niedrigen Temperaturen schwer zu bewältigen ist. „Im Sommer mag es vielleicht noch gehen, aber sobald der Winter kommt, will sich niemand freiwillig bei Nässe und Kälte zum Schlafen legen“, erklärt der Kommunalpolitiker. Gerechnet wurde mit über 250 Menschen, für die Zelte, Schlafsäcke, Kleidung und Essen bereitgestellt wurden. Ermöglicht werden kann das allerdings nur durch umfassende Spendenaktionen, die Raeder vorab in die Wege geleitet hatte. Unter den obdachlosen Menschen



Norbert Raeder (l.) hat einmal mehr hilfsbedürftigen Menschen in Reinickendorf unter die Arme gegriffen. Foto: Walter Weber

war große Dankbarkeit gegenüber den ehrenamtlichen Helfern und Kiezgröße Norbert zu spüren.

An seiner Seiten waren wie immer die sogenannten „Challenger“, die die gekommenen Menschen mit Lebensmittel und Kleidung versorgen und die Friseure von „Barber Angels“, die den Obdachlosen einen frischen Haarschnitt verliehen. Seit fast 20 Jahren ist zudem ein Rettungswagen mit Sanitätern bei den Events vor Ort, sodass sich Betroffene fachkundig untersuchen lassen können. Tatkräftige Unterstützung gab es erstmalig von Katharina Bauer, Teamleiterin der Deutschen Bank Frohnau und 50 weiteren Mitarbeitern aus Charlottenburg, Spandau und Reinickendorf. Für die Deutsche Bank ist die Veranstaltung eine Herzensangelegenheit

und wünscht sich zukünftig weitere Zusammenarbeiten mit dem Kastanienwäldchen. Laut der Teamleiterin „[...] gibt es anfangs immer von der einen zur anderen Seite Berührungsängste, die man heute mal abbauen kann. Das voneinander und miteinander Lernen ist das Wichtigste.“

Für die bevorstehende Jahreszeit ist eine Weihnachtsfeier geplant. An Heiligabend hat die Kneipe seine Türen für alleinstehende Menschen geöffnet. Raeder will mit seinen Aktionen andere Menschen über die Plattform „Facebook“ mitreißen, um eigene Projekte zu starten und Eigeninitiative zu zeigen. Weitere Informationen über kommende Veranstaltungen und Spendenaktionen findet man unter www.kastanienwaeldchen.de oder auf der Facebook-Seite @Kastanienwaeldchen. **flo**

Wiederholungswahlen als Chance?

CDU Reinickendorf richtet sich bereits auf einen Wahlkampf ein

Bezirk – Der ordentliche Kreisparteitag der CDU Reinickendorf Ende September im Strandbad Lübars stand ganz im Zeichen der vorläufigen Einschätzung des Berliner Verfassungsgerichtshofs, wonach eine Wiederholung der letzten Wahlen zum Abgeordnetenhaus und der Bezirksparlamente im nächsten Frühjahr wahrscheinlich ist.

Und sie geben sich kämpferisch wie der Generalsekretär der CDU Berlin, Stefan Evers MdA: „Wir gehen nicht davon aus, dass sich an der vorläufigen Einschätzung des Gerichts noch etwas ändert und stellen uns auf Neuwahlen ein.“ Der Kreisvorsitzende Frank Balzer MdA stimmte die Delegierten bereits auf einen bevorstehen-

den Wahlkampf ein: „Diese Wiederholungswahlen werden der Tag der Abrechnung für den Linkssenat aus SPD, Grünen und Linken.“ Marvin Schulz, Vorsitzender der

CDU-Fraktion in der BVV, fügte hinzu: „Für Reinickendorf bedeuten Wiederholungswahlen vor allem die Chance, die Entwicklungen der letzten Monate zu korrigieren.“ **red**



CDU-Kreisvorsitzender Frank Balzer, stellv. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner, CDU-Fraktionschef in der BVV Marvin Schulz und Generalsekretär Stefan Evers (v.l.) Foto: © CDU Reinickendorf

Wohnraum, Klimaschutz und Mobilitätswende

Interview mit Uwe Brockhausen (SPD) über seine ersten Monate als Bezirksbürgermeister

Bezirk – Es war der 24. November 2021, als Uwe Brockhausen um Saal der Bezirksverordnetenversammlung auf Vorschlag der Zählgemeinschaft aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP hat die Bezirksverordnetenversammlung zum neuen Bezirksbürgermeister gewählt wurde. Seitdem ist einiges passiert, und Reinickendorf musste große Herausforderungen meistern. Die RAZ sprach mit dem neuen Bürgermeister über die vergangenen Monate und seine Ziele für die Zukunft.

Sie sind nun seit mehr als einem halben Jahr in Ihrer neuen Funktion als Bezirksbürgermeister tätig. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Es ist eine spannende und schöne Herausforderung, Verantwortung als Bezirksbürgermeister zu übernehmen. Besonders schön ist es, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich dabei sehr über den großen Zuspruch, den ich seit meinem Amtsantritt erfahren habe.

Sie kennen Reinickendorf ja bereits aus einer anderen Perspektive, unter anderem als Stadtrat.



Uwe Brockhausen Foto: fle

Ja, in der Tat kenne ich Reinickendorf sehr gut, weil ich in diesem wunderschönen Bezirk aufgewachsen bin. Ich lebe gern in Reinickendorf. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, gerade hier erst als Stadtrat und nun als Bürgermeister Verantwortung zu übernehmen und anstehende Aufgaben anzupacken.

Was haben Sie schon auf den Weg gebracht beziehungsweise erreicht?
Von Anfang an waren wir als

Bezirksamt und ich als Bürgermeister in besonderem Maße gefordert: Wir mussten einen neuen Haushalt aufstellen, unsere Bezirksverwaltung in vielen Bereichen neu organisieren und dann auch noch die Auswirkungen des Kriegs gegen die Ukraine meistern. Gerade letzteres wäre ohne die Unterstützung der Bevölkerung gar nicht leistbar gewesen. Reinickendorf mit seinen beiden Ankunftszentren sah sich angesichts des enormen Ansturms der Geflüchteten vor enormen Herausforderungen. Sehr wichtig ist mir aber auch, verstärkt ins Gespräch mit den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern zu kommen. Ich denke dazu war unser Tag des offenen Rathauses ein entsprechendes Signal. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten.

Welche Themen sind für Sie besonders wichtig?

Ich möchte, dass wir neue Schwerpunkte setzen. Das heißt: Auch in Reinickendorf wollen wir stärker dazu beitragen, dringend benötigten neuen Wohnraum zu schaffen, den Klimaschutz möglichst zum Maßstab unseres Handelns zu machen und nach Lösungen für eine Mobilitätswende zu suchen, die

unseren Anforderungen gerecht werden.

Welche schönen Momente haben Sie als Bezirksbürgermeister bereits erlebt?

Ich freue mich zum Beispiel immer wieder über die sehr engagierte Kulturszene in Reinickendorf. In unserem Bezirk ist immer was los. Einen kleinen Querschnitt konnten Sie ja gerade auf unserer Bühne beim Tag des offenen Rathauses erleben. Es ist wirklich schön, wie vielschichtig unsere Kulturszene ist – vom Klassik-Solidaritätskonzert für die Ukraine bis zu den Veranstaltungen im Centre Bagatelle in Frohnau, dem vielfältigen Programm im Ernst-Reuter-Saal oder unserer Humboldt-Bibliothek. Eine solch breite Palette kann sich sehen lassen! Darüber hinaus habe ich mich aber auch sehr gefreut, dass unsere Bemühungen erfolgreich waren und Karstadt nun doch sein neues Kaufhaus an der Gorkistraße eröffnet. Das wird Tegel-City einen richtigen Schub geben.

Welche Schwierigkeiten wollen Sie in diesem Jahr noch angehen?

Noch vor der Sommerpause hat unser Bezirksamt drei Integrierte Handlungskon-

zepte für die Räume Reinickendorf-Ost, Auguste-Viktoria-Allee sowie Märkisches Viertel inklusive Rollbergesiedlung beschlossen. Daraus leiten sich drei Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzepte ab, als Arbeitsgrundlage für Quartiersmanagements (QM), um positiv auf soziale Brennpunkte in unserem Bezirk zu wirken. Konkret geht es um das QM Klixstraße-AVA, das QM Letteplatz sowie ums QM Titiseestraße und das Märkische Viertel. Unser Beschluss ist die Basis, um gemeinsam mit dem Senat Fördermittel zu akquirieren und vor Ort tätig zu werden. In diesem Zusammenhang freue ich mich auch sehr über das große Engagement der Kirche, die im Rollbergeviertel mit dem jüngst erfolgten Spatenstich für das neue Familienzentrum FACE an der Titiseestraße vieles zum Besseren bewegt, wo auch 125 neue Wohnungen entstehen, die die Gesobau übernehmen wird. Es gibt insgesamt viel zu tun, und dies ist ein besonderer Ansporn für mich.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

„Uns gehört die Straße“

Kinder-Fahrrad-Demo führte durch mehrere Ortsteile im Bezirk

Bezirk – Unter dem Motto „Uns gehört die Straße!“ veranstaltete das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf am letzten Sonntag im September eine Kinder-Fahrrad-Demo, die sogenannte Kidical Mass. Während der 12 Kilometer langen Tour durch mehrere Ortsteile des Bezirks wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit sowie sichere Radwege gefordert. Außerdem wurde angemahnt, mehr Kontrollen von zugesperrten Kreuzungsbereichen durchzuführen und Schulzonen vor Grundschulen einzuführen, um Elterntaxis auszusperren, deren Fahrer oft gefährliche Situationen für Schulkinder schaffen.

Los ging es an der Waldshuter Zeile/Titiseestraße, von wo der Tross – begleitet von der Fahrradstaffel der Berliner Polizei – an einigen großen Gefährdungspotenzial bietenden neuralgischen Punkten halt machte. So an der Kreuzung Zabel-Krüger-



Ein Ort mit Gefährdungspotenzial: Die Ecke Calauer Straße/Senftenberger Ring im Märkischen Viertel Foto: Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf

Damm/Titiseestraße oder an der Kreuzung Calauer Straße/Senftenberger Ring im Märkischen Viertel. Diese ist insbesondere für Kinder und Ältere gefährlich, da nur an einer Seite ein Zebrastreifen eine gewisse Sicherheit bietet. Auch hier malten die kleinen und großen Demo-Teilnehmer einen Zebrastreifen mit Straßenmalkreide auf die Straße. Am Rathaus Reinickendorf

wurden Forderungen für mehr Sicherheit für Radfahrer an die Tür genagelt. Und bei der Abschlusskundgebung vor dem Museum Reinickendorf in Hermsdorf wurde nochmals ausdrücklich daran erinnert, dass das Berliner Mobilitätsgesetz, in Kraft seit Juli 2018, ausdrücklich vorsieht, dem Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr Vorrang einzuräumen. **red**

Wir suchen eine/n

MFA zur Verstärkung unseres Teams

(von 450 €-Basis bis 30 Stunden)

in unserer Praxis für Akupunktur und chinesische Medizin in Berlin-Hermsdorf. Bei Interesse rufen Sie uns doch einfach an oder verschaffen Sie sich einen Überblick auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns!



Praxis Dr. med. H.-C. Kästner
Telefon 030 40582444
info@doktor-kaestner.de
www.doktor-kaestner.de



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Zentrale: 030 - 43 777 82-0 (Mo-Fr 10-14 Uhr)

Redaktion: 030 - 43 777 82-10

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

BORSIG



**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2023 BEWERBEN !**
Mehr unter www.borsig.de

BORSIG - Weltweit führende Prozesstechnologie „Made in Reinickendorf“

BORSIG überzeugt seit 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Ein Zebrastreifen ist nötig

CDU fordert ein sicheres Überqueren der Schildower Straße



Hier soll ein Zebrastreifen das Überqueren der Schildower Straße sicherer machen.
Foto: CDU Reinickendorf

Hermsdorf – Am Waldsee-Spielplatz soll ein neuer Zebrastreifen für mehr Verkehrssicherheit für spielende Kinder sorgen. Ein entsprechender Antrag ist von der CDU-Fraktion in die BVV eingebracht worden.

„Am Waldsee laufen mit dem Hermsdorfer Damm und der Schildower Straße zwei Straßen zusammen. Es kommt immer wieder zu unübersichtlichen Verkehrssi-

tuationen, auch weil sich die wenigsten Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Das ist für Familien und Kinder, die den Spielplatz nutzen wollen, gefährlich. Ein Zebrastreifen soll deshalb für mehr Sicherheit sorgen“, begründet der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Marvin Schulz, seine Initiative.

Der Antrag, den Marvin Schulz gemeinsam mit den Hermsdorfer Kommunalpoli-

tikern Lilli Selski und Detlef Trappe eingebracht hat, sieht vor, den Fußgängerüberweg auf dem Hermsdorfer Damm zwischen der Schildower und der Martha- bzw. Parkstraße anzulegen. Die Initiatoren erhofft sich dadurch, dass Autofahrern, die den Hermsdorfer Damm und die Schildower Straße als Abkürzung in die brandenburgischen Umlandgemeinden nutzen, vorsichtiger fahren.

Das Waldseeviertel leidet seit längerem unter enormen Verkehrsaufkommen. Die CDU hatte sich immer wieder dafür eingesetzt, die Situation mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen zu verbessern. Neben der Einrichtung einer Tempo-30-Zone gehörte dazu das Aufstellen von verkehrsbremsenden Straßenerengungen und das Auftragen von Hinweisschildern zur Geschwindigkeitsbeachtung auf der Fahrbahn. Der Antrag wird nun in den Bezirkslichen Ausschüssen für Verkehr und Jugendhilfe beraten. **red**

„Das Maß ist Völlzke“

Senat äußert sich nicht zu Personalangelegenheiten

Fortsetzung von Seite 1

Nun muss die Konferenz eine Stellungnahme an die Behörde verfassen, in der sie sich für oder gegen den Kandidaten ausspricht.

Eine Mutter aus der Gesamtelternvertretung machte ihrem Ärger Luft: „Die Schulaufsichtsbehörde hat ausgerechnet den Kandidaten, der nun seit zwei Jahren seine überragende Eignung unter Beweis gestellt hat, für die Stelle nicht in Betracht gezogen. Eine Begründung wird nicht gegeben. Dafür wurde am 6. Oktober der Schulkonferenz ein einziger anderer Bewerber vorgestellt.“

„Die Schule wird zur Zeit von einem kommissarischen Schulleiter geführt, der die Schule in schwierigen Zeiten übernommen und einen hervorragenden Job gemacht hat und macht. Stellen Sie sich vor: Die gesamte Schulgemeinschaft – rund 1.230 Menschen – stehen hinter ihm. Leider aber nicht die Schulaufsichtsbehörde. Wir vermuten, dass dies darauf zurückzuführen ist – bitte verzeihen Sie die Unterstellung – dass Herr Völlzke, wenn er im Sinne der Schule agiert, leider oft eine konträre Position zur Schulaufsichtsbehörde einnehmen muss, da



Matthias Völlzke

Fotos (2): fle



Robert Bartz

dort einige Fehler geschehen, über die weder unser Schulleiter noch die Schulgemeinschaft hinwegsehen kann und darf“, sagte sie. Ein neuer Schulleiter wäre der dritte in vier Jahren. Mit der Demonstration brachte ein Teil der Schulgemeinschaft ihren Unmut bezüglich des Verhaltens der Schulaufsichtsbehörde zum Ausdruck und zeigte, wie sehr sie hinter ihrem jetzigen Schulleiter steht. „Wir möchten verhindern, dass eine Behörde systematisch engagierte Menschen demoralisiert“, erklärte eine Teilnehmerin.

Matthias Völlzke bedankte sich seinerseits „für das mir persönlich entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschät-

zung, die mir immer wieder zuteil wird. Dies ist eine große Unterstützung dabei, auch in Zeiten nicht unerheblicher persönlicher Härten die Schule weiterhin verantwortungsvoll zu leiten.“ Er sagte weiter: „Ich bedauere, dass die dafür aufgebrachte Energie – Eure beziehungsweise Ihre und meine auch – dann manchmal an anderer Stelle fehlt, um an weiteren, für die Schule wichtigen Themen für die Zukunft zu arbeiten.“

Eine Stellungnahme aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie kam von Pressesprecher Martin Klesmann: „Zu Personaleinzelangelegenheiten äußern wir uns grundsätzlich nicht.“ **fle/hb**

„Hier schlagen die Kinderherzen höher“

30-Millionen-Investition: Gesobau eröffnet modernisierte Außenanlagen im MV



Da kommt Freude auf bei Landschaftsarchitekt Karl Wefers, Gesobau-Prokuristin Irina Herz und Bürgermeister Uwe Brockhausen. Fotos (2): fle

Märkisches Viertel – Sie heißen Felsenschlucht, Wasser-, Wald- und Dschungelschlucht und befinden sich nicht etwa in Südamerika, sondern mitten im Märkischen Viertel. Am 28. September hat die Gesobau im Beisein von Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) im Bereich Wesendorfer, Treuenbrietzer Straße und Senftenberger Ring die neuen Außenanlagen eingeweiht. Ganze fünf Jahre wurde daran gearbeitet, insgesamt 30 Millionen Euro investiert, um auf einer Fläche von 970.000 Quadratmetern neue Spiel-, Ruhe- und Wohlfühlflächen zu schaffen – alles barrierefrei oder barrierearm zugänglich.

„Wir haben vor fünf Jahren mit der Planung und Vorbereitung begonnen“, erklärte Irina Herz, Prokuristin und Geschäftsbereichsleiterin Immobilienbewirtschaftung bei der Gesobau. „Nach der Modernisierung der Wohngebäude waren die Außenanlagen in die Jahre gekommen. Und so haben wir 30 Millionen umge-

setzt – von der Reparatur einer Gehwegplatte bis hin zur Gestaltung ganzer Spielplätze – immer auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes.“

Bei diesem umfangreichen Projekt sollten natürlich auch die Mieter miteinbezogen werden, aber das „war leider nicht in dem Umfang möglich gewesen, wie wir uns das gewünscht hätten“, sagt Herz. Durch Corona waren Mietertreffen und Umfragen schwierig bis unmöglich. Dennoch – das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, und auch den Anwohnern gefällt's.

Unter anderem wurden 53 Spielplätze modernisiert und 26 Spielanlagen komplett neu errichtet. Hinzu kommen Ruhe- und Hundebereiche, ein Hundebereich und ein Bereich des Urban Gardening, bei dem die Bewohner Hochbeete selbst nutzen und Obst, Kräuter und Gemüse anpflanzen können. „Das kommt sehr gut an, und in einigen Hochbeeten wächst bereits etwas“, sagt Herz. Anpflanzungen, neue oder verbesserte Fuß- und

Radwege und neue Beleuchtung kommen hinzu.

Karl Wefers, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner der SWUP GmbH, fügt hinzu: „Wir haben im Jahr 2018 mit einem Grobkonzept begonnen und uns den kompletten Bestand angeschaut und gingen dann in die Planungen. Dabei war es und besonders wichtig, etwas Schönes für alle Altersgruppen zu schaffen – darunter verschiedene Spielplätze für verschiedene Altersgruppen, Bolz- und Streetballplätze für Jugendliche und einen Outdoor-Parcours – ich nenne sie mal Outdoor-Mucki-Bude – für junge Erwachsene und Erwachsene.“ Hinzu kommen Seniorenbewegungsgeräte und ruhige Bereiche für einen gemütlichen Aufenthalt



in gärtnerisch gestalteten Anlagen. In Punkto Klimaschutz wurden große Flächen entsiegelt, unter anderem einen Hof in der Calauerstraße, dessen Gestaltung noch aus den 1960er Jahren stammte. Auf diesen Flächen wurden entsprechende Baumpflanzungen vorgenommen.

Die Outdoor-Mucki-Bude wurde gleich getestet – und zwar von Mieter Manfred Grabowsky und Mieterin Viktoria Böhm. Sie hoben schonmal probeweise die verschiedenen schweren Gewichte.

Allein die Schluchten mit verschiedenen Themenschwerpunkten haben eine Gesamtfläche von 13.310 Quadratmetern und bieten von der ruhigen Waldschlucht mit vielen Bänken bis zur blauen Wasserschlucht mit einem 30 Meter langen Klettergerüst Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für kleine und große Mieter.

„Hier schlagen Kinderherzen höher“, sagte der Bezirksbürgermeister bei einem kleinen Rundgang durch die neuen Anlagen. „Ich wäre als

Kind begeistert gewesen, und es ist schön mitzuverfolgen, wie sich das Märkische Viertel in den vergangenen Jahren entwickelt hat.“

Die Maßnahme ist bereits zu 95 Prozent fertiggestellt. Derzeit wird noch an der Dschungelschlucht mit Kletterstangenwald gebaut. **fle**

Nachhaltigkeit

Bezirk – Zur BVV-Sitzung am 12. Oktober forderte die FDP-Fraktion in einem gemeinsamen Antrag der Zählgemeinschaft, eine Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung einzurichten. Ziel dieser Stelle sei es, Lehrende und interessierte Bürger zu vernetzen und die Bildungsangebote im Bezirk bekannter zu machen. Die Stelle könnte aus Senatsmitteln finanziert werden.

Feier

Tegel – Nach der Eröffnung der Galeria im ehemaligen Herti-Warenhaus am 13. Oktober, 10 Uhr, wird auch die neue Fußgängerzone Gorkistraße mit einem kleinen Straßenfest eingeweiht. Es findet statt am 15. Oktober, 10 bis 20 Uhr, und am 16. Oktober, 13 bis 18 Uhr. Für Unterhaltung sorgen Marktstände und „Jahrmarktmodule“. In der Markthalle finden sich allerlei kulinarische Köstlichkeiten.

Queerer Abend

Tegel – Der SPD-Abgeordnete Sven Meyer lädt am 14. Oktober, 19 Uhr, zu einem queeren Filmabend in sein Bürgerbüro, Grußdorfstraße 16, ein. Gezeigt wird der Film „Generation“ von Monika Treut. Im Anschluss können die Anwesenden mit Christian Hüttmann (SPDqueer Reinickendorf) ins Gespräch kommen.

karus
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte

STEUERFACHANGESTELLTE und BUCHHALTER (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit
für die Erstellung von Finanzbuchhaltungen

Wir sind eine Steuerberatungsgesellschaft im Norden Berlins mit einer angenehmen und kollegialen Arbeitsatmosphäre in modernen Räumlichkeiten (keine Großraumbüros). Arbeitszeiten handhaben wir flexibel. Qualifizierte Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich.

Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Email an bewerbung@steuer-karus.de.

karus Steuerberatungsgesellschaft mbH
Am Borsigturm 17 - 13507 Berlin - Telefon 030 / 311 731 100

Bezirk Reinickendorf BERLIN

Mieterberatung in Reinickendorf

Kostenfrei

Ohne Mitgliedschaft

Ohne Rechtsschutzversicherung

Terminvereinbarung

☎ 030-21 45 82 722

Mo, Fr 10–13 Uhr
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

Unsere Publika

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

Auflage 40.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näheren Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für den Wedding

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in der Großregion Berlin im Lesezirkel an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 10.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in der Region Brandenburg/Potsdam im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel- und Gaststättenverbands Berlin

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin

Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 25.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslagestellen in Nordberlin und der direkten Umgebung, Postvertrieb und Abo



FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 150 Auslagestellen in Friedenau und Umgebung und im Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg

Das Magazin der Metropolregion

**vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich**

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der Großregion Hamburg im Lesezirkel an Auslagestellen und im Postvertrieb



MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

**monatlich –
10 Ausgaben jährlich**

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle Berliner Zahnärzte, Zahntechniker, Fachkliniken, Verbände, Behörden



VolleyMAX

Hallenheft der BR Volleys

**erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben**

Auflage bis zu 7.000 Ex.
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der Max-Schmeling-Halle, im VIP Bereich und digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Kontinuität an der VfB-Spitze

Hermsdorf – Kontinuität an der Vereinsspitze des VfB Hermsdorf: Auf der Delegiertenversammlung am 23. September wurden Werner Sauerwein als Präsident, Regina Blachwitz und Thomas Jaster als Vizepräsidenten und Schatzmeister Wolfgang Doht einstimmig wiedergewählt. Zum erweiterten Präsidium gehören Hauptpressewart Thomas Gröger und Breitensportwart Jörg-Detlef Salchow. Astrid Reich von der Ab-



Wiedergewählt: Werner Sauerwein, Regina Blachwitz, Wolfgang Doht (v.l.) Foto: Verein

teilung Turnen und Gymnastik, Hartmut Weiland (Tischtennis), Detlef Laße (Leichtathletik) und Bernd Bischoff (Schwimmen) wurden für ihr bemerkenswertes Engagement über viele Jahre im Ehrenamt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Geschäftsbericht 2021/2022 und der Kassenbericht wurden von den Anwesenden einstimmig angenommen. Der Etat des Gesamtvereins zum Haushaltsplan 2023 enthält einige nicht vorhersehbare Kosten aufgrund der noch nicht abschätzbaren Energiepreise. Es werde jedoch alles versucht, die Kosten in Grenzen zu halten und erste Maßnahmen seien bereits ergriffen worden. **bek**

Gina Little beim Marathon ganz groß

77-jährige Engländerin lief die Distanz zum 600. Mal – Große Feier bei der LG Pegasos

Bezirk – 600 Marathons ist sie gelaufen – das runde Jubiläum gab es im September in Berlin. Die 77-jährige Engländerin Gina Little ist ein Phänomen. „Und dazu ein unglaublich netter Mensch“, sagt Frank Seelandt von der LG Pegasos. Die Reinickendorfer Laufgemeinschaft pflegt beste Kontakte zu Gina Littles Heimatverein, den Plumstead Runners, einem Klub im Londoner Ortsteil Greenwich, der Reinickendorfer Partnerstadt. Jahr für Jahr treffen sich Mitglieder beider Vereine zu großen Laufevents – und wenn eben der Berlin-Marathon ansteht, dann sind die Plumstead Runners bei der LG Pegasos zu Gast.

So auch in diesem Jahr. „Bisher haben wir sie immer in sechs Gästewohnungen der Freien Scholle in Waidmannslust unterbringen können“, erzählt Frank Seelandt, „aber weil vier davon inzwischen an Flüchtlinge vergeben sind, haben wir uns nach Alternativen umsehen müssen.“ Man würde fündig in zwei Reinickendorfer Hotels, die 19 Engländerinnen und Engländer hatten ein



Gina Little und die herzige 600



In der Dreifelder-Halle in Glienicke ging es nach Gina Littles 600. Marathon hoch her.

Fotos (2): LG Pegasos

Dach über dem Kopf. Und Gina Little, die Rentnerin aus Greenwich, lief wieder über die Ziellinie. Etwas mehr als viereinhalb Stunden hat sie für die 42,195 Kilometer gebraucht, eine Klassezeit für eine 77-Jährige. Das brachte ihr Rang drei in ihrer Altersklasse W75 ein. Vor einigen Jahren hatte sie zum 25. Auftritt in Berlin gesagt: „Das ist mein Lieblingsmarathon.“

Erst im Alter von 37 Jahren hatte die zierliche Frau mit dem Laufen begonnen, inspiriert durch den London-Marathon, den sie als Zuschauerin verfolgt hatte. 1993 stellte sie in London ihre persönliche Bestzeit von drei Stunden und 26 Minuten auf. Schon ein Jahr später absolvierte sie ihren ersten Marathon, 1999 lief sie den hundertsten. 2003 trat sie dem 100 Marathon Club bei, um Gleichgesinnte zu treffen. „Der Club reist um die ganze Welt, um zu laufen, und ich liebe es, dies mit ihnen tun zu

können. Mir ist klar, dass sich nicht jeder das Reisen leisten kann, aber ich sehe das Laufen von Marathons als mein Hobby an, und Sie müssen für Ihre Hobbys bezahlen“, sagte sie einmal einer englischen Zeitung.

Die Zahl 600 aber ist nur eine Zwischenstation für noch mehr. Eine Woche nach Berlin war sie in ihrer Heimatstadt beim London-Marathon am Start, danach flog sie über den „großen Teich“, um am vergangenen Sonntag in Chicago dabei zu sein. Denn sie hat eine besondere Ehrung im Blick: Für Läufer, die an sechs der führenden Marathons der Welt teilnehmen, gibt es eine Medaille und Mrs Little hat fünf bereits mit London im Jahr 1983, New York 1987, Berlin 1988, Boston 1996 und Tokio 2010 abgehakt. Chicago fehlte eben noch. Und was ist passiert? Beide Läufe hat sie beendet, beide in einer Zeit um viereinhalb Stunden. In London

wurde sie Zweite in ihrer Altersklasse, in Chicago wie in Berlin Dritte. Und Gina Little hat ihren Rekord auf 602 Marathons aufgestockt.

Gina strotzt eben vor Energie: Nach dem Tod ihres Mannes hat sie noch einmal geheiratet. „Vor fünf Jahren war das und wir von der LG Pegasos waren bei der Hochzeit dabei“, sagt Frank Seelandt. Die Freundschaft mit den Plumstead Runners entstand vor rund 30 Jahren anlässlich der Städtepartnerschaft zwischen Reinickendorf und Greenwich. „Wir bekommen darüber immer zehn Startplätze in London, und über unser Bezirksamt sind die Plumstead Runners dann in Berlin akkreditiert.“ Und nach den Läufen steht immer eine kleine Feier an. Nach Ginas magischem 600er wurde im Bistro der Dreifelderhalle in Glienicke auf das runde Jubiläum angestoßen. Wahrscheinlich im nächsten Jahr wieder ... **bek**

Ein magisches Doppel

Spreefüxxe feiern hohen Heimsieg

Bezirk – Lynn und Linea waren das magische Doppel. Im ersten Heimspiel der Saison in der 2. Frauen-Handball-Bundesliga der Spreefüxxe gegen die SG H2Ku Herrenberg hatten die beiden Rückraumspielerinnen die dickste Aktie am 28:19 (11:9)-Sieg. Lynn Molenaar erzielte neun Treffer, Linea-Sophie Höbbel sogar zehn, darunter drei Siebenmeter. Mit dem dritten Sieg im vierten Saisonspiel belegen die Berlinerinnen mit 6:2 Punkten hinter dem verlustpunktfreien Spitzenduo FrischAuf Göppingen und HC

Leipzig (beide 8:0 Punkte) den dritten Tabellenplatz.

Erst in der zweiten Halbzeit drehten sie Spreefüxxe voll auf und bauten ihre Führung über 16:10 und 20:12 auf 28:14 nach 57 Minuten aus. In den letzten Minuten ließ die Konzentration nach, die Gäste erzielten noch fünf Treffer zum 28:19-Endstand. Weiter geht es mit zwei Auswärtsspielen in Harrislee (22. Oktober) und bei der SG Schozach-Bottwartal (5. November). Das nächste Heimspiel steigt am 12. November gegen HL Buchholz 08-Rosengarten. **bek**

Derby steigt am Poloplatz

Berlin-Liga: Frohnauer SC empfängt am Sonntag die Fuchse

Bezirk – Was Dortmund gegen Schalke oder Gladbach gegen Köln, das ist in kleinerem Rahmen Frohnau gegen Fuchse. Am kommenden Sonntag treffen die beiden Reinickendorfer Berlin-Ligisten erstmals in dieser Saison aufeinander. Um 14 Uhr ist Anpfiff auf dem Poloplatz in Frohnau. Nimmt man die Begegnungen der letzten Jahre zum Maßstab, ist allerdings kein großes Torspektakel zu erwarten. In der Vorsaison gab es ein 2:1 für Frohnau und ein 1:1, in der Vor-Corona-Saison jeweils ein 1:0 für den FSC und die Fuchse. Aber



Michael Trotzer (l., hier gegen Okan Tastan) machte mit dem Tor zum 4:2 den Sieg perfekt. Foto: bek

das kann sich ja ändern. Für das Derby haben sich beide Mannschaften am vergange-

nen Wochenende schon mal warm geschossen. Die Fuchse taten sich am vergangenen Freitagabend gegen die starken Spandauer Kickers lange schwer, schossen am Ende aber einen verdienten 4:2-Sieg heraus (Torschützen Mike Ryberg, Caner Özcin, Dominik Klecha, Michael Trotzer). Frohnau gewann am Sonntag nach torloser erster Halbzeit beim SD Croatia 3:0. Hier trugen sich Philipp Walter, Nicholas Schöning und Dustin Ludewig in die Torschützenliste ein. Der FSC verbesserte sich auf Tabellenrang neun. **bek**

Sensationeller Nachmittag

Füchse-Handballer fertigen Rekordmeister Kiel mit 34:26 ab



So was hat man lange nicht geseh'n, so schön, so schön: Die Füchse feiern den Kantersieg mit ihrem Publikum. Foto: Falko Hoffmann

Bezirk/Berlin – Wer hier nicht dabei war, der wird es noch lange bereuen. Wohl selten war der Spruch so wahr wie am vergangenen Sonntag. Die Füchse-Handballer bezwangen den Rekordmeister THW Kiel in der proppenvollen Max-Schmeling-Halle mit 34:26 und feierten einen Sieg, den man durchaus als historisch bezeichnen darf.

9.000 Zuschauer waren bei der Demontage der Kieler dabei – seit zweieinhalb Jahren war die Halle nicht mehr so voll wie zu diesem Topspiel. Und die Füchse belohn-

ten die heimischen Fans mit einem regelrechten Feuerwerk. Bis zum 1:0 durch Mathias Gidzel dauerte es zwar mehr als zwei Minuten, nach zehn Minuten war es aber dann erneut der Däne sowie Kreisläufer Mijajlo Marsenic (mit insgesamt neun Treffern bester Füchse-Werfer), die auf 5:1 stellen konnten.

Die Kieler machten es sich durch mehrere Zeitstrafen selbst schwer. Wenn sie vollzählig waren, versuchten sie ihr gefährliches Sieben gegen Sechs auszuspielen. Doch hinten stand mit Dejan Milo-

savljev ein starker Torwart. Die Füchse packten hinten zu, ohne unfair zu sein und spielten vorne den schnellen Ball. Immer wieder war Marsenic am Kreis der Zielspieler, fünf seiner sechs Würfe brachte er im Tor unter. So ging die Siewert-Sieben mit einer 16:10-Führung in die Kabine.

Der Vorsprung aus der ersten Halbzeit sollte an diesem Nachmittag reichen, um den THW Kiel so deutlich wie noch nie zu bezwingen. Das erste Tor der Füchse im zweiten Abschnitt erzielte Tim Freihöfer auf Linksaußen, die Führung sollte anschließend nie kleiner als auf fünf Treffer schrumpfen. Die Halle bebte, die Füchse legten nach und es war, wie Jaron Siewert anschließend in der Pressekonferenz sagte, „eins von tausend Spielen gegen den THW Kiel, das so läuft.“ Damit gehen die Füchse ungeschlagen in die Länderspielpause und belegen mit 13:1 Punkten Platz zwei in der Bundesliga. Weiter geht es am 19. Oktober bei der SG Flensburg-Handewitt im DHB-Pokal. **bek**

Wieder über Stock und Stein

166 Finisher beim 1. Lauf der Säger-Serie des SC Tegeler Forst

Bezirk – Wenn es Herbst wird in Berlin, gibt der SC Tegeler Forst den Startschuss für die Cross-Saison in Berlin und Brandenburg, dann wird gesagt: Am 1. Oktober fand der erste Lauf der traditionellen Säger-Serie im Hermsdorfer Forst statt.

Hier standen die Distanzen von 3,6, 7,2 oder 10,8 Kilometer über die hügelige und bekannt anspruchsvolle Strecke an. Im zweiten Rennen am 15. Oktober geht es über 7,2, 10,8 und 14,4 km gefordert, die Serie schließt am 30. Oktober über 10,8, 14,4 und 18,0 Kilometer in den Wettbewerben Silber, Gold und Diamant.

Zum Auftakt erreichten bei einsetzendem unangenehmen Nieselregen von



Anstiege sind das Salz in der Suppe bei der Sägerserie. Foto: SCTF

den mehr als 200 gemeldeten Läufer und Läuferinnen schließlich 166 das Ziel auf dem Sportplatz Heidenheimer Straße.

Über die diamantene Distanz von 10,8 km siegte Domenik Rüb vom Triathlon

Verein Berlin 09 in 43:45 Min. vor dem vereinslosen Sven Dolg (44:09) und Burkhard Schikora vom BSV 92 in (44:53), der bereits in der AK 55 startet. In der Gold-Kategorie über 7,2 km siegte Lucas Determann von den BSV Friesen in 29:58 Min. Schnellste Frau war Claudia Iwert (vereinslos) in einer Zeit von 37:42 Min. in einer Sekundenentscheidung auf den letzten Metern gegenüber Ginette Daßler (Hauptstadtbeacher) in 37:43 min.

Über die 3,6 km im Silber-Wettbewerb holte Oskar Mainusch vom SCC den Sieg in 12:34 Min. mit deutlichem Vorsprung. Bei den Frauen tat es ihm Maike Hammer Schmidt nach und siegte überlegen in 15:48 Min. **red**

Tanz am Tegeler See

TSZ Blau Gold richtete 8. Trophy aus



Siegerehrung der Senioren II S-Klasse: (v.l.) Patrick und Sabrina van der Meer (TSZ Blau Gold Berlin), gewannen vor Norbert Jäger und Christine Jäger-Eberhardt (Hamburg) sowie Karl Ernst und Heidi Neitzel (Schwäbisch Gmünd). Foto: TSZ Blau Gold

Tegel – Im Palais am See ging es am ersten Oktober-Wochenende rund, vom 1. bis 3. Oktober richtete das Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin die 8. Tegeler See-Trophy aus. Für die drei Turniertage waren Bundesländern angereist, um am Tegeler See das Tanzbein zu schwingen. Traditionell finden hier Standardturniere der Senioren jedweder Leistungsgruppe statt. In diesem Jahr wurde die Trophy zusätzlich durch Lateinturniere der

Hauptgruppe ergänzt. Die Lokalmatadore des TSZ Blau Gold konnten sich über einige Erfolge auf heimischem Parkett freuen, gleich vier Paare trugen in ihrer Startklasse den Sieg davon: Detlef Zinnendorf/Kerstin Meinecke, Patrick und Sabrina van der Meer, Jörg und Petra Lieske sowie Stefan und Christina Habermann. Michael und Anita Borchert wurden in ihrer Startklasse Zweite, Bronze für den dritten Platz ging an Hans-Jürgen und Anja Werner. **red**

Zweiter Titel nach 2014

VfB-Schwimmer Meier holt DM-Gold



Das erfolgreiche Trio des VfB Hermsdorf: Marion und Stefan Meier, Stefan Burkhardt (v.l.). Foto: privat

Hermsdorf – Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Schwimmen holte Stefan Meier vom VfB Hermsdorf in der Altersklasse 30+ mit der Winzigkeit von 0,019 Punkten den Titel vor Matthias Faber aus Schles-

wig-Holstein. Nach 2014 war es für Meier das zweite DM-Gold und bei seinen 24. Mehrkampfmeisterschaften bereits die 13. Medaille. Marion Meier und Stefan Burkhardt runden jeweils mit Rang fünf das gute Abschneiden ab. **red**

Neuer Anstrich gefällig?

Qualitätsfarben und Werkzeuge zu fairen Preisen

Eichborndamm 130-132
13403 Berlin

bofala GmbH
Bodenbeläge, Farben, Lacke

10% Rabatt
bei einem Einkauf ab 100 €
bei Vorlage dieser Anzeige | Gültig bis Ende 2022

Ihr Fachmarkt, wo Profis und Heimwerker einkaufen | Groß- und Einzelhandel

Schöne Filmmelodien

Literarisch-musikalisches Cabaret

Tegel – „Das gab's nur einmal, das kommt nicht wieder“ – unter diesem Titel findet am Freitag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, ein literarisch-musikalisches Programm mit den schönsten Filmmelodien statt. Interpretiert werden sie von Rosemarie Heinze, Wolfgang Bradler und Dorothea Schwabe am Flügel. Veranstaltungsort ist die Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, der Eintritt kostet acht, ermäßigt fünf Euro (Abendkasse). Vorbestellung der Karten per E-Mail an elftemuse@gmx.de



Flaschenpost und Huhn Mandi

kein Abseits! e.V. sucht Teilnehmer für Mentoring-Programm

Bezirk – Samstagnachmittag in einer Kleingartenkolonie in Reinickendorf. Ribal und Christina sitzen um ein wärmendes Lagerfeuer, es ist ein Samstag wie jeder andere. Und doch auch nicht, denn die gemeinsame Zeit ist stets abwechslungsreich: Sirup kochen, Ostereier bemalen, Schnitzen – den Beiden fällt immer etwas Schönes ein.

Am anderen Ende der Stadt lesen Brigitte und Fatima gemeinsam in Klaus Kordons „Die Flaschenpost“. Fatima muss im Deutschunterricht ein Buch ihrer Wahl vorstellen und entscheidet sich für den Roman, den Oma Brigitte ihr gezeigt hat. Die Geschichte ist die von einer außergewöhnlichen Freundschaft zwischen zwei Kindern in Ost- und Westberlin, die sich schreiben und telefonieren und dabei ihre verschiedenen Lebenswelten miteinander teilen.

So ähnlich ist es auch bei Fatima und Brigitte, die nicht durch eine Flaschenpost, sondern über das mehrfach ausgezeichnete Mentoringprogramm von kein Abseits! e.V. zueinander gefunden haben. Seit 2011 realisiert der Verein freizeitpädagogische Projekte zur Förderung von aktiver Teilhabe, mehr Bildungs- und Gleichberechtigung.

In zwei Bezirken – Reinickendorf und Lichtenberg – steht das Team den Teilnehmern des achtmonatigen Programms zur Seite, in dem je ein acht- bis zwölfjähriges Mentee und ein erwachsener Mentor zusammenkommen. Gemeinsam entwickeln die sogenannten „Tandems“ einen Plan voller sinnstiftender Freizeitaktivitäten, die den Grundschulkindern helfen, in ihrer (häufig neuen) Wohngemeinschaft anzukommen und sie bei ihren Interessen zu unterstützen und zu fördern.

Bereichernd ist diese Zeit nicht nur für die Kinder, auch



Ein ganz tolles Tandem: Fatima und „Oma“ Brigitte Foto: kein Abseits! e.V.

die Erwachsenen berichten begeistert von den inspirierenden Begegnungen mit ihren Mentees und deren Familien. „Fatima hatte sich eine Oma gewünscht. Diese Position habe ich ausgefüllt und werde das auch weiterhin tun. Mit mir hat sie eine Vertrauensperson an ihrer Seite, die sowohl eine andere Generation als auch eine andere Kultur repräsentiert. Wir reden über Politik, gesellschaftliche Normen, Benimmregeln, Esskultur, [...] Sie wird ihren Weg gehen und ich werde sie gerne weiter begleiten“, berichtet Brigitte.

Christina ist währenddessen bei Ribals Familie zu Besuch, zu der sie inzwischen ein herzliches Verhältnis aufgebaut hat. „Als ich Ribal kennenlernte, war er 10 Jahre alt, lebte mit zwei älteren Brüdern und seinen beiden Eltern in einer Dreizimmerwohnung in Reinickendorf. Er war aufgeweckt und neugierig, aber auf die Fragen „Wozu hast Du Lust?“ oder „Was willst Du unternehmen?“ wusste er selten etwas zu sagen“, erinnert sich Christina.

Doch schnell bemerkten die Beiden, dass sie eine große Leidenschaft verbindet: Ob Kochen oder Backen, solange sich ihre Treffen um das Thema Essen drehten, waren beide selig und lernten viel voneinander. Heute gibt es bei Ribals Familie „Huhn Mandi“, inzwischen Christinas Lieblingsgericht. Jedes Tandem schreibt so seine ganz eigene Geschichte.

Schon über 500 Tandems hat kein Abseits! e.V. seit 2011 auf diese Weise vermittelt und begleitet. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Was vor allem zählt, ist das Interesse und die Freude an der Begegnung mit anderen.

Der nächste Mentoring-Durchgang startet schon im November und es werden insbesondere Ehrenamtliche aus und für Reinickendorf gesucht. Alle Informationen über die Teilnahme sind auf der Homepage www.kein-abseits.de/mentoring zu finden. Bewerbungen und Anfragen werden unter mentoring@kein-abseits.de oder telefonisch unter 4 90 86 886 entgegengenommen. **red**

Kostenfrei für Familien

Theater in der Stadtteilbibliothek

Reinickendorf – Die Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29-31, hat im Rahmen des KiA-Programms des Senats die Möglichkeit, dieses Jahr zu vier kostenlosen Theaterveranstaltungen für Familien einzuladen. Es ist keine Anmeldung nötig, man kann einfach vorbeikommen und zuschauen. Am Dienstag, 18. Oktober, 16

Uhr, zeigt die Schattenbühne Scuraluna das Stück „Der kleine Angsthase“. Es ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Am Dienstag, 29. November, 16 Uhr, spielt das TurTur Theater für Kinder ab 5 Jahren „Orpheus und Eurydikus“ und am Freitag, 9. Dezember, 15 Uhr, zeigt das Berliner Puppentheater „Rudolph mit der roten Nase“ für Kinder ab 3 Jahren.



DAS BERLINER KULT-THEATER präsentiert

Tatsächlich... WEDDING



DIE NEUE WINTERKOMÖDIE

von den Machern von

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING

ab 2. Dezember 2022

WWW.PRIMETIMETHEATER.DE

Kiezputz

Reinickendorf – Der Lettekiez und der Kiez um die Auguste-Viktoria-Allee wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Sauberes Berlin“ geputzt. Am 18. Oktober wird von 13 bis 15 Uhr der Kienhorstgraben gereinigt. Treffpunkt ist an der Auguste-Viktoria-Allee 50A. Am 19. Oktober sind von 10 bis 12 Uhr die Kienhorststraße und ihre Grünflächen an der Reihe. Treffpunkt: Kienhorststraße 118.

Empfang

Reinickendorf – Unter dem Titel „Elf stellen sich vor“ lädt Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen am 19. Oktober, 19.30 Uhr, zum 9. Reinickendorfer Künstlerempfang in die Humboldt-Bibliothek. Elf Reinickendorfer Künstlerinnen präsentieren ihre Werke. Musikalische Begleitung: Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra. Die Ausstellung ist bis zum 25. November zu sehen.

Bluesnacht

Lübars – Zur 2. Bluesnacht wird am Sonntag, 16. Oktober, 18 Uhr, in den LabSaal eingeladen. Zu Gast sind Georg Schroeter (Piano, Gesang), Marc Breiffelder (Mundharmonika), Torsten Zwingenberger (Drummer und Percussionisten) und Kalle Reuter (Gitarre und Gesang), der zu den talentiertesten Blues- und Rock-Gitarristen zählt. Der Eintritt kostet 18 Euro, ermäßigt 16 bzw. 7 Euro.

Ein echter Berlin-Klassiker

„Reinickendorf Classics“ bieten seit 65 Jahren große Bandbreite

Bezirk – Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) hat seit seinem Amtsantritt zusätzlich zu den Abteilungen Finanzen und Personal das Kulturressort übernommen. Nach rund einem Jahr Amtszeit ist er in diesem Bereich neben einem breit aufgestellten Kulturprogramm besonders stolz auf die Veranstaltungsreihe „Reinickendorf Classics“.

Auf die Frage, was das Besondere daran ist, antwortet er: „Reinickendorf besitzt mit dem Fontane-Haus und dem Ernst-Reuter-Saal zwei wunderbare Veranstaltungsorte, die mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Besucherplätzen im Fontane-Haus und 725 im Ernst-Reuter-Saal ihresgleichen in Berlin suchen. Unsere Veranstaltungsreihe ist seit 65 Jahren ein echter Berlin-Klassiker. In der Saison 2022/2023 wird eine große Bandbreite mit herausragenden nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern zu sehen und zu hören sein.“

Während sich das Kulturzentrum im Märkischen Viertel seit 2008 auf „Familien Classics“ mit den Konzerten für Kinder und Familien spezialisiert hat, findet im Ernst-Reuter-Saal ein buntes Kaleidoskop an Unterhaltung statt. Die nächsten Programme bis zum Jahresende bringen herausragende unterschiedliche Konzerte auf die Bühne: Am Samstag, 22. Oktober, bieten die Popsong Singers Film-



Die Popsong Singers bei einem früheren Auftritt im Ernst-Reuter-Saal

musik und Musik, die Filmmusik hätte werden müssen. Gemeinsam mit dem „Rock & Klassik Ensemble“ präsentieren 60 Sängerinnen und Sänger mit eigenem Mikrofon und Solisten – dirigiert von Musikerin und Chorleiterin Marion Karliczek – ein spannendes Programm mit Easy Rider, James Bond, Herr der Ringe, Der Pate, Spiel mir das Lied vom Tod, Fluch der Karibik, Forest Gump und vielen anderen berühmten Songs, unter anderem von Phil Collins und Chicago.

Am 26. November gibt es die Reinickendorfer Krimnacht, am 15. und 16. Dezember Weihnachtssingen mit Rumpelstil. Aber auch Politik-Talk ist im Programm: Gregor Gysi bietet eine monatliche Interview-Reihe mit

interessanten Gästen: im Oktober Hugo Egon Balder (30.10.), im November die Ruhrpott-Kunstfigur Atze Schröder (20.11.) und im Dezember Politikkenner Martin Sonneborn (22.12.).

Zwei Tanzveranstaltungen sind ebenfalls geplant: am 19. November mit „The Tap Pack“ aus Australien und am 4. Dezember mit „Petticoat“-Rock'n'Roll Christmas“. Musik bieten außerdem am 10. Dezember „The Happy Disharmonists“ mit eigenen à capella und Coverversionen. Am 26. Dezember präsentiert der „K&K Opernchor“ ein Weihnachtskonzert. Das Jahr endet am 31. Dezember mit dem Silvester Galakonzert „Last Night of the Year“ der „Warschauer Kammerphilharmonie“. **kbm**

Mitstreiter gesucht!

Tanztheater „Schneewittchen“ im Atrium

Märkisches Viertel – Wer ist zwischen 15 und 25 Jahren alt und wollte schon immer mal auf der Bühne stehen? Für das Tanztheaterprojekt „Schneewittchen“ werden Tänzerinnen und Tänzer zwischen 15 und 25 Jahren gesucht – auch Anfänger sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Kursleiterin Ece Bodo-Çınar freut sich über zahlreiche Anmeldungen im Atrium unter Tel. 4038 29 60 oder per Mail an sekretariat@atrium-berlin.de

Die Proben finden in der Jugendkunstschule Atrium, Senftenberger Ring 97, an folgenden Wochenenden statt: 22./23. Oktober, 29./30. Oktober, 5./6. November, 12./13. November, 19./20. November



Das Tanztheater des Atrium

und 26./27. November. Die Hauptprobenwoche findet vom 28. November bis 2. Dezember täglich von 17 bis 22 Uhr statt. Das Stück wird aufgeführt am 2. und 3. Dezember um 19.30 Uhr sowie am 4. Dezember um 15 Uhr. **red**



Schuldenfrei in 3 Jahren

Schuldner-/ Insolvenzberatung für Reinickendorf und Wedding
Kostenlose Erstberatung:
Privat- und Regelsolvenz

Rechtsanwalt Werner Lutz

Schulstraße 4 · 13507 Berlin-Tegel

Telefon (030) 43 65 86 88 / 89

www.schuldnerberatung-reinickendorf.de

Neue schulische Strukturen

Deutscher Schulpreis: Havelmüller-Grundschule belegt 2. Platz

Am 29. September wurde zum 15. Mal der Deutsche Schulpreis der Robert Bosch Stiftung vergeben. Das diesjährige Motto lautete: „Unter-richt besser machen!“

Unter den Preisträgern war auch die Reinickendorfer Havelmüller-Grundschule, die mit der Einrichtung von vier sogenannten Lernhäusern neue schulische Strukturen in den Schulalltag implementiert hat und dafür mit einem der vier zweiten Plätze und einem Preisgeld von 30.000 Euro belohnt wurde. Das Konzept überzeugte die Jury vor allem deshalb, weil es einerseits die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung stärkt und andererseits soziale Kompetenzen bei der Arbeit im Team fördert.



Bezirksstadtrat Harald Muschner (2.v.r.) mit einem Teil des Gewinner-Teams aus Reinickendorf nach der Preisverleihung Foto: BA Reinickendorf

Im Forscherhaus, im Entdeckerhaus, im Sporthaus und im Kreativhaus werden insgesamt sechs fächerübergreifende Projekte pro Schuljahr durchgeführt. Jedes Lernhaus mit vier Klassen arbeitet im offenen Ganztagsbetrieb und hat sein eigenes

pädagogisches Team aus Lehrern, Erziehern und Sozialarbeitern.

Schulstadtrat Harald Muschner (CDU) war bei der Preisverleihung dabei und freute sich mit den Gewinnern der Havelmüller-Grundschule. **red**

Rock Dein
ABI in
3 Jahren!

Am Neuen Beruflichen Gymnasium Glienicke kannst du den dreijährigen Weg zum Abitur antreten und hast dabei die besondere Möglichkeit, in einem der berufsbildenden Zweige **Wirtschaftswissenschaft, Elektrotechnik** oder **Medien- und Gestaltungstechnik** bereits spannende und interessante Kenntnisse und Fähigkeiten für dein zukünftiges Berufsleben zu erlangen. Neugierig geworden? Dann vereinbare gern ein persönliches Beratungsgespräch!

Komm zum
Tag der offenen Tür
am 15.10.2022
10 bis 13 Uhr

NBGG Neues Berufliches Gymnasium Glienicke
Staatlich anerkannte Ersatzschule
Schönfließer Straße 16-24 · 16548 Glienicke bei Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Seel
Sekretariat: Frau Hetkamp/Frau Krosky
Telefon: 033056/ 231901

Schulträger: Anerkannte Schulgesellschaft mbH

Kronjuwelhochzeit

75 Jahre Ehepaar Schimmelpfennig



Reinickendorf – Ruth und Horst Schimmelpfennig feierten am 27. September ihren 75. Hochzeitstag. Bezirksstadträtin Emine Demirbükken-Wegner (r.) gratulierte dem Ehepaar zu diesem Jubiläum.

Vor 75 Jahren heiratete Horst Schimmelpfennig seine vier Jahre jüngere Frau Ruth. Sie gaben sich damals im Alter von 22 und 26 Jahren im Standesamt Berlin-Schöne-

berg das Eheversprechen. Im Jahr 1955 zogen sie nach Reinickendorf, wo sie seitdem leben. Das immer noch rüstige Rentnerehepaar spielt jeden Abend Scrabble, um sich geistig fit zu halten. Außerdem kocht der 101-jährige Horst immer noch für seine Ruth und rätselt sehr gerne. Ruth liest gerne Kurzgeschichten. Zur Familie gehören ein Sohn, eine Tochter und zwei Enkelkinder. **red**

50 Jahre „Café Achteck“

Reineke-Fuchs-Schule feierte Geburtstag

Reinickendorf – Mit einem Schulfest am 29. September beging die Reineke-Fuchs-Grundschule ihr 50-jähriges Bestehen. Schulstadtrat Harald Muschner (CDU) überbrachte die Gratulationen des Bezirksamtes und stimmte mit der Schulgemeinschaft ein „Happy Birthday“ an. Das Gebäude erhielt wegen seiner originellen Form und den zwei achteckigen Haupt-Türmen schnell den Spitznamen „Cafe Achteck“. Als echter Name aber setzte sich der „Fuchs“ durch. Der damalige Bezirksbürgermeister Herbert Grigers überreichte



Schulleiterin Martina Fritze und Harald Muschner Foto: BA Reinickendorf

der Schule den Fuchs als Maskottchen, welcher bis heute im Foyer zu finden ist. **red**



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbetreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Natur wird großgeschrieben

Kita Apfelbäumchen für den Deutschen Kita-Preis nominiert

Tegel – Die Kita Apfelbäumchen in der Oeserstraße gehört zu den 25 Kitas, die für den Deutschen Kita-Preis 2023 nominiert worden sind. Sie ist die einzige Berliner Kita, die nun mit den anderen um den Preis wetteifert, der im nächsten Jahr zum sechsten Mal vergeben wird. Nominiert wurden die Kandidaten vom Bundesfamilienministerium, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und weiteren Partnern. Insgesamt hatte es 750 Bewerbungen aus der gesamten Bundesrepublik für den Titel „Kita des Jahres“ sowie die zweite Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ gegeben.

Im nächsten Schritt lernt das Experten-Team die Kita Apfelbäumchen anhand von weiteren Bewerbungsunterlagen und Telefoninterviews besser kennen. Auf Grundlage der vier Qualitätsparameter „Kindorientierung“, „Sozialraumorientierung“, „Partizipation“ und „Lernende Organisation“ werden im Dezember zwanzig Finalisten, zehn pro Kategorie, ausgewählt. Wer es schließlich unter die zehn Preisträger



Foto: Lukas Schramm

schafft, entscheidet eine Fach-Jury im Mai 2023. Dann werden jeweils ein erster sowie vier zweite Preise vergeben. 25.000 Euro winken dem Erstplatzierten, jeweils 10.000 Euro erhalten die vier Zweitplatzierten.

In der Kita an der Oeserstraße 8 werden gut 100 Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt betreut. Die Mitarbeiter bieten den Kindern Psychomotorik, Sport, natürlich Spiel und Spaß, aber auch Entspannung und Ruhe an. Für viel Bewegung an der frischen

Luft wird der große, naturnah gestaltete Garten mit Klettergeräten, Fahrzeugen, Buddelkästen und anderen Spielmaterialien genutzt. In den Hochbeeten haben die Kinder die Möglichkeit, den Kreislauf der Natur zu erleben. Um weitere Naturerfahrungen zu sammeln, steht auch immer ein Spaziergang in den Tegeler Forst auf dem Programm. Gemeinsam mit Revierförster Frank Mosch wurden in der Vergangenheit mehrere Apfelbäumchen gepflanzt. Träger der Kita ist die AWO. **hb**

Typische Berliner Kneipe

Möhrchen's Bierbar feiert Sechsjähriges



„Kiek ma rin“ lautet die Ur-Berliner Devise – auch in dieser Bierbar.

Märkisches Viertel – Am 4. November wird in Möhrchen's Bierbar gefeiert: der sechsjährige Geburtstag ist der Anlass. Die Gäste erwartet an diesem Abend Leckerer vom Grill sowie Getränke zu besonders günstigen Preisen. Bei einem Bier vom Fass oder einem Cocktail können ab 18 Uhr der Musik einer Band zugehört und nette Gespräche geführt werden.

Die Bierbar befindet sich in der Finsterwalder Straße 6, Ecke Steinkirchner Straße und ist noch eine der typischen Berliner Eckkneipen, die es in Berlin kaum noch gibt. Drinnen wartet der

spezielle Berliner Gaststätten-Charme, wie man ihn aus früheren Zeiten kennt: ein langer Holztresen mit verglastem Buffet im Hintergrund, Emaille-Schilder an den Wänden und andere gediegene Dekorationselemente. Rund 35 Gäste finden Platz in gemütlichen Ecken. Wer will, kann sich die Zeit mit Billard oder Dart vertreiben. Schach, Karten- und Würfelspiele finden hier ebenfalls Liebhaber. Bingo, Karaoke und Grill-Abende zählen ebenfalls zum Angebot. Nicht alltäglich für Kneipen ist der großzügige Außenbereich mit noch einmal 40 Sitzgelegenheiten. **red**

VHS-Seminar: Dalí meets Dante

Märkisches Viertel – Die Graphothek bietet in Kooperation mit der VHS Reinickendorf ein Dialogisches Seminar an, bei denen Kunstinteressierte sich über das Thema „Dalí meets Dante – Surrealistische Illustrationen zur Göttlichen Komödie“ am 18. Oktober informieren und in einen Dialog treten können. Kursort ist die Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6. Salvador Dalí ist berühmt für seine traumartigen Werke von schmelzenden Uhren oder langbeinigen Elefanten. Doch der surrealistische Künstler setzte sich auch mehrfach mit großer Weltliteratur auseinander, darunter Dante Alighieris „Göttlicher Komödie“. In diesem ersten großen Epos in italienischer Sprache beschreibt Dante seine Reise durch die drei Reiche des Jenseits – Hölle, Fegefeuer und Paradies. Die Teilnehmer erfahren mehr über das vielfältige Schaffen von Salvador Dalí, über Dantes berühmtes literarisches Werk und was die beiden miteinander verbindet. Anmeldung unter Tel. 90294 48 00 oder E-Mail: vhs@reinickendorf.berlin.de **red**



**prime
time
theater**
präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Okt | Nov 2022



Dez 2022 | Jan 2023

Tatsächlich... **WEDDING**

**DIE NEUE
WINTERKOMÖDIE**

von den Machern von **GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

NEUE Produktion ab 2. Dezember 2022



Nov | Dez 2022

LETZTE TERMINE

**Das Wedding-Pankow-
Freundschaftsmusical**



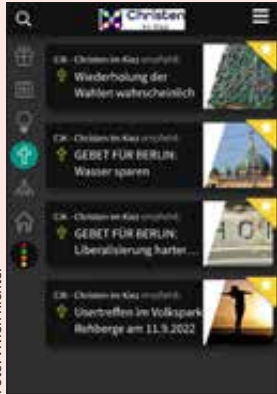
**Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de**

**PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

**FÜR
8-80+
freigegeben**

App „Christen im Kiez“

Berlin/Reinickendorf – Zu Zeiten der Pandemie wurden viele Gottesdienste abgesagt und die Gläubigen konnten sich nicht persönlich austauschen. Aus diesem Anlass wurde vor etwa einem Jahr die



App „Christen im Kiez“ erstellt, die eine Vernetzung von Christen, ob katholisch oder evangelisch, aus ganz Berlin oder aus der Nachbarschaft ermöglichen soll. Das Projekt wurde von der Evangelischen Allianz Berlin ins Leben gerufen, über Spenden finanziert und von der Evangelischen Landeskirche und dem Erzbistum Berlin gefördert. Mittlerweile nutzen die App über 500 Personen aus verschiedenen Gemeinden – hundert Nutzer sind Reinickendorfer. Hauptsächlich wird sie genutzt, um Angebote und Gesuche aufzugeben, Veranstaltung anzukündigen, zu chatten, sowie Empfehlungen und Infos an die Nutzer weiterzuleiten. Die App ist unabhängig, überkonfessionell, kosten- und werbefrei und kann im App-Store und Google Play Store heruntergeladen werden. Weitere Informationen über die Ziele und zum Download der App gibt es unter www.christen-im-kiez.de **Vivien Richter**

Frauenschuh und Grüne Hohlzunge

FREIZEIT Orchideen-Ausstellung im Gemeindehaus der Apostel-Paulus-Kirche

Hermsdorf – Es gibt sie in den unterschiedlichsten Farben und Größen. Sie ist fast auf der ganzen Welt zu finden – auf jedem Kontinent mit der Ausnahme der Antarktis. Und sie gilt sogar als die „Königin der Blumen“. Die Rede ist von der Orchidee, von der es weit über 25.000 Naturformen und mehr als 150.000 Züchtungen gibt. Keine andere Pflanze hat ein solches Spektrum, was Formen und Farben der Blüten anbelangt, und auch die Größe variiert von einigen Millimetern bis zu 20 Zentimetern und mehr pro Blüte. Auch ihre Namen sind speziell: Von Dracula oder Äffchen-Orchidee bis hin zu Frauenschuh, Grüner Hohlzunge oder Waldvöglein gibt es eine bunte Palette an kuriosen Namen.

Einer, der sich mit den Orchideen gut auskennt, ist Jörg Bohn. Der Hermsdorfer leitet die Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft e.V. (D.O.G.) und hat in seinem Gewächshaus alleine 500 bis 600 Pflanzen von 200 verschiedenen Arten. Dass es viele Pflanzen sind, merke ich sofort. In dem kleinen Gewächshaus ist es schwülwarm, und es gibt kaum Platz, sich überhaupt umzudrehen.



Jörg Bohn in seiner grünen Oase in Hermsdorf

Fotos (3): fle

Den Orchideen scheint es hier gutzugehen – haben doch viele prachttvolle Blüten von weiß über Pink und gesprenkelt bis knallgelb oder rot. „Die Kleinen mag Bohn besonders – *Oncidium Tiny Twinkle* zum Beispiel, die gelb leuch-

tet. Und die Zahnzunge, die er am vergangenen Wochenende von einer anderen Orchideenausstellung mitgebracht hat. Auch der Duft ist betörend – süßlich oder nach Vanille riecht es. „Seien Sie froh, dass die *Masdevallia caesia* nicht blüht, denn die riecht nach Aas und zieht Fliegen an.

„Nachdem Kakteen mir keinen Spaß mehr gemacht haben, weil sie weder gewachsen sind noch geblüht haben, habe ich mich den Orchideen zugewandt“, erzählt der 66-Jährige. Früher hat er bei Stromnetz Berlin gearbeitet, aber nun ist er Rentner und kann sich gemeinsam mit seiner Frau voll und ganz dem Orchideen-Hobby widmen. Seit 1978 ist er Mitglied des Vereins, der bereits 1906 in Berlin gegründet wurde.

„Weltweit zählen wir zurzeit 2.300 Mitglieder, leider

mit sinkender Tendenz – wir waren mal rund 8.000“, erklärt er. Die D.O.G. organisiert sich in 26 Gruppen, die über das Bundesgebiet verteilt sind. Und eine von ihnen ist die Berliner Gruppe mit derzeit 80 Mitgliedern. Dabei würden sich die Vereinsmitglieder über neue interessierte Orchideenfans freuen. „Wir treffen uns einmal im Monat, wo unter anderem über die Kultur von Orchideen gesprochen wird und blühende oder kranke Pflanzen vorgestellt werden. Außerdem gibt es Fachvorträge zur Orchideenkultur oder auch Reiseberichte aus fernen Ländern. Außerdem veranstaltet der Verein regionale Orchideenausstellungen, mit denen über den Artenreichtum und die Kultur sowie deren Erhalt informiert wird. Zu diesen Ausstellungen werden in der Regel weitere Ortsgruppen eingeladen, die dann dort einen Schaustand mit den Orchideen ihrer Mitglieder dekorieren. Auch werden von den Gruppen Reisen ins Bundesgebiet mit dem Besuch von Orchideengärtnereien organisiert.

Nun findet vom 28. bis 30. Oktober die Orchideen-Ausstellung mit Beratung und Verkauf statt. Mit dabei sind nicht nur die Vereinsmitglieder mit ihren vielen Arten an Orchideen, sondern auch vier Orchideengärtnereien – die Eisenheimer Orchideengärtnerei, Niederlausitzer Orchideen & Tillandsien, Lehradt, die Großräschner Orchideen und die Seerosenfarm Zilinski-Meyer aus Groß-Rietz. Geöffnet ist am Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 11.30 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 3 Euro, Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt. **fle**

www.orchidee-berlin.de



Zwei bezaubernde Exemplare blühen im Gewächshaus von Jörg Bohn.

Mein WOW-Moment

„Dass sich Nummer sicher für mich auszahlt.“

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Kleines Stück fürs große Ganze

UMWELT Piko-Park in der Märkischen Scholle eingeweiht



Das neue Trittsteinbiotop: Steine und Totholz bieten Aufenthaltsraum für diverse Tierarten.

Reinickendorf – Nur wenige Insider dürften bis dato den Begriff „Piko-Park“ kennen, zumal es sich um ein noch sehr junges Projekt handelt. Piko-Parks (Piko = piccolo) sind ein neuer Grünflächentyp im urbanen Bereich, kleine naturnahe Parks, die zum Erholen und Erleben einladen. Sie haben in der Regel eine Fläche von nicht mehr als 300 Quadratmetern. Ziel ist es, die Biodiversität von Flora und Fauna zu fördern. Zurzeit gibt es erst sieben dieser Anlagen in sechs deutschen Städten.

Der deutschlandweit achte dieser Mini-Parks ist am 29. September seiner Bestimmung übergeben worden. Er befindet sich im Wohngebiet Märkische Scholle an der Raschdorffstraße 75 in Reinickendorf-Ost. Er ist sowohl für die Anwohner als auch für Erholungssuchende aus nah und fern öffentlich zugänglich. Die Wohnungsbaugenossenschaft Märkische Scholle und die Stiftung für Mensch und Umwelt haben dieses Pilotprojekt gemeinsam initiiert. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz hat es gefördert.

Die neue Grünanlage präsentiert die heimische Pflanzenwelt in drei verschiedenen Themenbeeten. In der mageren Staudenmischpflanzung blüht es scheinbar unsortiert und

bunt. Kornblume, Kartäusernelke, Glockenblume, Wilde Möhre oder auch Färberkamille haben hier eine Heimat gefunden. Essbare Wildpflanzen, etwa diverse Beeren, grüßen im nächsten Beet. Ein Habitat arrangiert Totholz in Verbindung mit Stein. Hier fühlt sich besonders die Tierwelt wohl. Der aufmerksame Beobachter kann Insekten und Reptilien entdecken. Marienkäfer, Molche, Erdkröten, Zauneidechsen oder die harmlose Ringelnatter suchen hier Aufenthalt. Die Blumen locken Wildbienen.

Mittendrin laden Sitzbänke zum Verweilen ein, schließlich dient alles gleichfalls der Wohnumfeldverbesserung. „Wir wollen den Aufenthaltscharakter in den Wohnanlagen deutlich erhöhen“, erzählt Projektleiter Sven Stark-Syring, Märkische Scholle eG. Einfache Rasenflächen seien zwar bei guter Pflege schon grün, aber einfalllos sowie wenig divers. Apropos Pflege: Die Wohnungsbaugesellschaft setzt

auf den Mitmachereffekt. Beteiligung der Anwohner ist ausdrücklich erwünscht. Das Interesse scheint vorhanden, zur Eröffnung des Piko-Parks kommen rund 50 von ihnen.

Die in den 800 Wohnungen der Scholle lebenden 1.200 Mieter dürfen sich gleich an diesem Tag aktiv betätigen. Nur wenige Schritte weiter, vor dem Hauseingang Reginhardstraße 162, wird am selben Tag ein so genanntes Trittsteinbiotop eröffnet. Jeder darf mit Spaten Frühjahrsblüher pflanzen. Mehr Artenreichtum durch heimische Pflanzen, Totholz und Steine ginge auch auf kleinem Raum, heißt es aus der zuständigen Senatsverwaltung. Ein dichtes Netz naturnaher Biotope würde die Stadtnatur, lebendiger und stabiler machen, meint Katrin Heinze vom Referat für Naturschutz, Landschaftsplanung und Forstwesen. Der nächste Piko-Park befindet sich bereits in Planung, er entsteht am Büdnerring. **ks**



Katrin Heinze (Senatsverwaltung), Jochen Icken (Vorstand Märkische Scholle) und Dr. Corinna Hölzer (Stiftung Mensch und Umwelt) Fotos (2): ks

Tegeler Stadtheide bald unter Schutz

Natur am Flughafen Tegel erhält Prioritätsstufe 1

Tegel – Nachdem sich der NABU Berlin viele Jahre für eine beschleunigte Ausweisung von Schutzgebieten eingesetzt hat, werden dafür nun tatsächlich zwei neue Personalstellen bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz geschaffen. Das entspricht einer Verdreifachung der Kapazität – zuletzt gab es nur eine einzige Stelle in diesem Bereich. Geplant ist

zudem, die Tegeler Stadtheide mit dem Vogelschutzreservat am Flughafensee sowie die Moorlinse Buch mit erhöhter Priorität als Naturschutzgebiete auszuweisen. Bei beiden Gebieten ist wegen der großen Bauprojekte in nächster Nähe Eile geboten, denn ohne den NSG-Status ist ein Schutz der Flächen nicht möglich. Gerade in diesem Sommer zeigte sich einmal mehr der hohe ökolo-

gische Wert des Vogelschutzreservats am Flughafensee, als dort zum ersten Mal seit 30 Jahren der Wiedehopf erfolgreich brütete. Der Tegeler Stadtheide wird nun die Prioritätsstufe 1 zuerkannt. Sie gehört damit zu den ersten Gebieten, deren Schutz die neuen Kräfte einleiten sollen. Üblicherweise nimmt die Ausweisung eines Naturschutzgebiets zwei bis drei Jahre in Anspruch.

**Ausgabe 05/22
erschieden am
6. Oktober 2022**

kostenlos an 225 Auslagestellen!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON
www.raz-verlag.de

2009: Sprengung des alten Mastgitterturms

HISTORISCHES Ein halbes Jahrhundert Richtfunkanlage Frohnau ging mit der Wiedervereinigung zu Ende

Vor 50 Jahren wurde der Bau des Stahlfachwerksturms fertiggestellt, der noch heute in Frohnau steht. Während der deutschen Teilung war eine verlässliche Telefonverbindung zwischen Westberlin und der Bundesrepublik aufgrund des angespannten Verhältnisses zwischen den Westmächten und der sowjetischen Besatzungsmacht nur per Funk möglich. Für die Übertragung nach Clenze in Niedersachsen wurden Parabolspiegel auf dem Turm mit einem Durchmesser von 18 Metern eingesetzt.

Das Ergebnis war allerdings so unbefriedigend, dass statt der geplanten 3.000 Fernsprechanäle nur ein knappes Viertel realisiert werden konnte. Daher ging man acht Jahre später beim Bau des Mastgitterturms direkt daneben noch einmal ordentlich in die Höhe – auf 344 Meter, während es der kleinere Stahlfachwerkurm nur auf 117,5 Meter brachte. Die 133-Kilometer-Luftlinie zwischen Frohnau und Gartow im Landkreis Lüchow-Dannenberg überbrückte per Funk das schmalste Stück des Gebiets der DDR in Richtung Bundesrepublik. Die aufwändige Sendetechnik in der

Betriebskanzle erfordert ständige Wartungsarbeiten. Ein in den Mast eingebauter Seilaufzug brauchte acht Minuten, um das Personal in die schwindelerregende Höhe zu befördern. Bei drohendem Unwetter wurde der Betrieb des Fahrstuhls eingestellt. In der Kabine waren nur zwei Personen zugelassen – und Schutzkleidung mitzuführen für die eventuelle Nutzung der Notleiter bei Komplikationen, war Pflicht.

Gute 14 Meter wurden der Anlage 1982 hinzugefügt. Mit 358,58 Metern war der Mastgitterturm damit das höchste Bauwerk Westberlins. Im Osten überragte ihn allerdings der Fernsehturm, der drei Jahre zuvor fertiggestellt wurde. Die West-Alliierten nutzten den Mast zu Spionagezwecken und installierten Anfang der Achtziger Jahre Abhörtechnik, die die Länder des Warschauer Pakts genauer ins Visier nahm. Umgekehrt hörten in der DDR selbstverständlich auch Staatssicherheit und NVA mit, was da von Turm zu Turm gesendet wurde.

Eines der Abspannseile zur Stabilisierung des Mastes ging über die benachbarte Außenstelle der Karl-Bonhoeffer-Klinik, die heute den

Künstlerhof beherbergt. Zur Vermeidung der Gefahr sich lösender Eisbrocken über dem Krankenhausgelände wurde ein Teil des Stahlseils im Winter beheizt.

Mit der Wiedervereinigung verlor die Funkverbindung für Ferngespräche ihre Notwendigkeit, und die Türme wurden zunehmend für andere Zwecke wie für Mobilfunk eingesetzt. Am 8. Februar 2009 wurde der Mastgitterturm gesprengt. Dieser spannende Moment, in dem der Turm innerhalb weniger Sekunden beinahe senkrecht in sich zusammenfällt, wurde natürlich mehrfach filmisch festgehalten und ist auf Youtube nachzuerleben – sogar in Zeitlupe.

Der Stahlfachwerkurm gehört heute der Deutschen Funkturm GmbH mit Sitz in Münster, einem Tochterunternehmen der Telekom. Bei Zustimmung der Kartellbehörde wollen Ende des Jahres ein kanadisches und ein US-amerikanisches Vermögensverwaltungsunternehmen für über zehn Milliarden Euro die Mehrheit übernehmen. Viele Reinickendorfer vermissen den alten Mastgitterturm als Wahrzeichen, das weithin zu sehen war.

bod



Stahlfachwerkurm und der gesprengte Gittermast

Foto: Wikipedia

Slipanlage

Heiligensee – Wassersportler können ihre Boote vom 20. bis 30. Oktober an der Slipanlage an der Fährstraße aus dem Wasser holen. Sie ist dann geöffnet.

Öl in die Erde

Tegel – Wegen eines Ölkaubelschadens sickerte auf Höhe der Autobahnanschlussstelle in der Holzhauser Straße Öl in den Boden. Um das Grundwasser zu schützen, muss die Erde ausgetauscht werden; das wird bis 2023 dauern. Die Straße ist an dieser Stelle auf eine Spur verengt. Damit sie baldmöglichst wieder zweispurig befahren werden kann, müssen Bäume gefällt werden. Stadträtin Korinna Stephan: „In Anbetracht der besonders schwierigen Verkehrssituation im Bereich der Holzhauser Straße während der Arbeiten an der U 6 [...] habe ich schweren Herzens der Fällung zugestimmt.“

Kultur Treff für die ältere Generation

UNTERHALTUNG Unterhaltsame Nachmittage für Senioren im Ernst-Reuter-Saal

Wittenau – Parallel zum „großen“ Kulturprogramm „Reinickendorf Classics“ organisiert der Fachbereich Soziales des Bezirksamtes einen „kleineren Bruder“, den Kultur Treff – ein Veranstaltungsprogramm für die ältere Generation.

Das Bezirksamt lädt damit zu unterhaltsamen Nachmittagen im Ernst-Reuter-Saal ein. Emine Demirbüken-Wegner, Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Soziales und Bürgerdienste, nutzte eine Veranstaltung am 28. September, um den neuen Fachbereichsleiter Dirk Buchwitz vorzustellen. Er organisiert mit seinem Team das Programm mit Musik-, Show- und anderen Angeboten. Die Stadträtin wies in ihrer Rede auf das speziell auf Senioren zugeschnittene Programm hin, das gerade in der dunklen Jahreszeit mit den seniorenfreundlichen Ausführungszeiten – überwiegend von 15 bis 18 Uhr – und



Dirk Buchwitz und Emine Demirbüken-Wegner im Ernst-Reuter-Saal

den moderaten Eintrittspreisen zwischen 10 und 15 Euro sehr gern angenommen wird. An diesem Konzert-Nachmittag unter dem Motto „Rock'n Roll und Swing – bis die Füße qualmen“ begeisterten internationale Musiker.

Auch die nächsten Programme versprechen erstklassige Unterhaltung: Am 17. Oktober wird die Bühne beben, wenn die „Brass Band

Berlin“ Classic, Jazz und Comedy bietet. Das gute Dutzend Bläsersolisten ist auch schon in der Berliner Philharmonie aufgetreten. Die sonst klassisch, überwiegend in der Deutschen Oper Berlin engagierten Bläser lassen hier volkstümlich gesprochen „die Sau raus“. In höchster musikalischer Qualität wird ein Show-Feuerwerk angezündet, bei dem auch

mal geschossen wird und eine Schreibmaschine zum Einsatz kommt.

Am 25. und 26. Oktober präsentiert Sänger und Entertainer Bert Beel einen „Cocktail der guten Laune“ mit Musik, Artistik, Show und Tanz. Der November bietet ein Kontrastprogramm: am 7. November ein „buntes Medley der Klassik“ und am 21. November den „Shanty Chor Reinickendorf“. 30 Sänger und Musiker verzaubern mit ihren einfühlsamen humorvollen Liedern von Meer, Wind und Wellen das Publikum, das sich gern auf die Weltreise mitnehmen lässt und die bekannten Lieder mitsingt.

Die Karten für dieses einmal jährlich stattfindende Ereignis sind begehrt; der Vorverkauf für die Karten zum Preis von 10 Euro beginnt am 18. Oktober. Die Kartenverkaufsstelle im Zimmer 59B des Rathauses ist jeden Dienstag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr geöffnet. **kbm**

Foto: kbm

Alles im grünen Bereich

GARTEN Sozialgarten in der „Kolonie Erholung“ eingeweiht

Reinickendorf – Es grünt so grün, wenn Reinickendorfs Blüten blüh'n – Lavendel, Basilikum, Erdbeeren und Pfefferminze sprießen in den Hochbeeten des ersten Sozialgartens in der „Kolonie Erholung“. Hier ist buchstäblich alles im grünen Bereich ...

1911 wurde die „Kolonie Erholung“ in der Auguste-Viktoria-Allee 16e gegründet; sie ist die zweitälteste Kolonie in Reinickendorf. Im vergangenen Jahr feierte sie ihr 110-jähriges Jubiläum. Nun gab es erneut Grund zum Feiern: Am 9. September übergab der Bezirksverband der Kleingärtner Reinickendorf e.V. das erste Sozialraum-Projekt an die Nachbarn: an die Hermann-Schulz-Grundschule und die Tagesförderstätte „Cooperative Mensch“, in der Menschen mit Beeinträchtigungen aufs Berufsleben vorbereitet werden. Feierlich eröffnet wurde der Garten von Bezirksstadträtin Corinna Stephan (B90/Grüne) und den Schülern. Unter großem Applaus schnitten die Kinder das Absperrband vor dem Gartentor durch. Ins Leben gerufen wurde das Projekt vom Vorstand des Bezirksverbandes Jürgen Tugend und Verbandsvorsitzenden Thorsten Fritz.

Im Sozialgarten, der sich inmitten der Kolonie befindet, wird künftig ein Steingarten mit bunt bemalten Mosaik-



Stadträtin Corinna Stephan im Gespräch mit Thorsten Fritz (r.) Foto: flo

plättchen einen Platz finden, ebenso Vogelhäuschen, ein Insektenhotel und ein Parkour der Sinne. Zuvor allerdings war viel Arbeit nötig: Unkraut musste gejätet, ein Zaun aufgestellt, ein barrierefreier Weg sowie Beete angelegt werden.

Der Sozialgarten kann nun Treffpunkt und Rückzugsort für alle Beteiligten sein. „Für uns ist es schön, im Kiez unterwegs zu sein und aus den vier Wänden unserer Werkstatt einmal herauszukommen“, sagt Rehabilitationspädagogin Katharina Häuser. Für sie ist der Garten im Sinne der Inklusion ein Schritt nach vorn, um im Kiez mehr wahrgenommen zu werden. Die Bewohner der Tagesförderstätte können den Garten nun

dienstags und donnerstags nutzen. Wann und wie ihn die Schule nutzen wird, wird noch geplant. Für andere Menschen aus dem Kiez wird er ebenfalls offen sein.

Laut der stellvertretenden Schulleiterin Maike Engmann ist das Projekt „[...] eine tolle Möglichkeit, um den Kindern zu zeigen, wo Obst und Gemüse herkommen und wie deren Aufzucht und Pflege abläuft.“ Genutzt werden soll der Garten in den naturwissenschaftlichen Fächern und im Rahmen des Deutschunterrichts für Vorlesestunden.

Die Kinder werden vom Verein Acker e.V. beim Pflanzen und Ernten des Gemüses angeleitet und unterstützt. **flo**

www.bdk-reinickendorf.de

Neuer höchster Baum

NATUR Neueste Messtechniken: Buche löst Lärche ab

Tegel/Konradshöhe – „Höchster Baum Berlins – Europäische Lärche Anno 1795 unter Forstmann Von Burgsdorf gepflanzt“ steht auf einem großen Holzschild. Dahinter der Baum, um den es geht.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten galt die so genannte ‚Burgsdorf-Lärche‘, ursprünglich auch „Lange Lärche“ genannt, im Tegeler Forst als höchster Baum von Berlin. Auf dem Schild ist die Höhe mit 42,5 eingeschnitzt und ein Umfang von 2,9 Metern ist auch festgeschrieben. Die Höhenangabe zu diesem Baum schwankte durch unterschiedlich gute Messmethoden. Die letzte Messung am 24. April 2012 fand vor zahlreichem Publikum und fachkundiger Prominenz statt. Ein Baumkletterer versuchte dabei, in die Nähe des höchsten Astes zu gelangen,



Der „alte“ höchste Baum mit dem Schild im Vordergrund Foto: fle

was jedoch damals nicht vollständig gelang, so dass deswegen die genaue Höhe nur abgeschätzt werden konnte. Doch durch neue moderne

Lasermessverfahren werden Messungen genauer. So wird regelmäßig die Oberfläche des gesamten Bundesgebietes erfasst. Durch geeignete Verarbeitung der Daten können somit sehr präzise und komfortabel die Höhen vieler Bäume sogar gleichzeitig am Computer ermittelt und verglichen werden. Dabei ist aufgefallen, dass die so genannte Burgsdorf-Lärche kleiner ist, als bisher angenommen und es unweit entfernt mehrere Bäume gibt, die noch höher sind. Der höchste Baum von den noch größeren Bäumen davon ist eine Buche. Sie steht ebenfalls direkt am Mühlenweg im Tegeler Forst und gilt nun mit 43,15 Metern und einem Stammdurchmesser von 96 Zentimetern als der neue höchste Baum Berlins. Laut Aufzeichnungen des Forstamtes wurde sie im Jahr 1843 gepflanzt. **fle**

KOLUMNE

Wenn es kalt wird und dunkel in Berlin ...

„Wenn es kalt wird und dunkel in Berlin“, das singen Element of Crime über die bevorstehende Jahreszeit. Zwar kann es sein – so belehre ich meinen Schulterfuchs, „dass dieser Klimawandel-Winter milde ausfällt, aber höchst Genaues zu Klima-Kapriolen weiß man nicht, so ob beispielsweise ein Abschmelzen des Polareises ein Abdrängen des Golfstroms bewirkt. Deshalb ist Energiesparen grundsätzlich gut. Ob dabei aber Schwimmhallen geschlossen oder Straßenbeleuchtungen nach 22 Uhr abgeschaltet werden, steht auf einem anderen Blatt...“

„Denselben Sachverhalt“, fuchst es listig, „sieht ein Vertreter eurer Einbrecher-Gewerkschaft IG-Bruch ganz anders „Endlich bessere Arbeitsbedingungen für unsere Einsteiger. Für uns Tiere ist es ganz gut, wenn des Nachts das Licht wie an der Fassade des Rathauses am Eichborndamm abgeschaltet wird. Ursache sind GasLost und SelfDestroika. Dabei hat euer (un)menschlicher womöglich waidwunder Despot mit der Einverleibung von vier Gebieten erstmal sämtliche Chancen auf eine friedliche Lösung verspielt. Dann doch lieber die Qual der freien Wahl. Demnächst soll ja die Berliner Wahl wiederholt werden. RBB-Hörer fürchten schon jetzt um einen Amtsverlust für ‚Schummelchen‘.“

„Apropos verbale Entgleisungen: Kubickis turquoiser Kanalratzen-Vergleich ist noch der harmloseste. Merzens Sozialtourismus-Unterstellung – allenfalls ein Leidscher Versprecher, der Freud in der Koalition auslöst. Aber der Oscar für den grottigsten Tweet gebührt Karl Lauterbachs ‚Wir befinden uns im Krieg mit Putin‘. Wie besoffen, bekiffst oder von seiner eigenen Unfehlbarkeit berauscht muss ein solcher Minister sein? Man braucht wohl kein notorischer Friedens-Hetzer sein, um seinen Rücktritt zu verlangen. Überhaupt wäre etwas mehr Bedacht bei Äußerungen durchaus angebracht: Wir sprechen ja auch nicht von borrellidiotischen EU-Selbst-Sanktionen. Angesichts von Twitter- und Talkshow-Terriern kann man nur dankbar sein, dass im



Foto: du

Der kann auch nichts mehr ausrichten: Einstiger Minol-Pirol.

Fuchsbezirk so herzlich wenig passiert: In den Presse-Mitteilungen wird Senioren und Ehe-Jubilanten gratuliert, werden Grundsteine gelegt und Gedenken zelebriert. Immerhin will unser Bezirksbürgermeister Anfang Oktober einen ‚MakerSpace‘ in der HuBi eröffnen. Vielleicht kann er Tech-Republic und Schumacher Quartier angesichts akuten Geldmangels dann wenigstens per 3D-Drucker im Kleinen realisieren.“

„Als neuer Trend, der auch in diesem Falle für euch Menschen hilfreich wäre, präsentiert sich die Shrink-Flation: Da steigen nicht die Preise pro Packung an, aber es steckt weniger drin: 80 statt 100 Gramm Wurst oder drei Meter weniger Klopapier pro Rolle.“ – „Könntest Du Fuchs dir daran nicht ein Beispiel nehmen und zur Entlastung meiner Schulter ein paar Kilo abshrinken?“ – „Nee, da verziehe ich mich lieber vollgewichtig in den Fuchswald.“

Füchslischt
Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



TOUR

Gedenkort Eichbordamm 238

Die Führung mit Florina Limberg in der ehemaligen Kinderklinik vermittelt das Schicksal vieler Kinder, die an den Folgen riskanter medizinischen Untersuchungsmethoden starben.

Foto: Museum Reinickendorf

20. Oktober, 17 Uhr

Treffpunkt: Eingang Eichbordamm 238
Eintritt frei
Anmeldung: Tel. 90294-6460 und E-Mail: museum@reinickendorf-berlin.de

SPRECHSTUNDEN

Jörg Stroedter

Bürgersprechstunde

**Do, 13.10.,
16.30 – 18 Uhr**

Waidmannsluster
Damm 149,
13469 Berlin

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: unter der Telefonnummer 030/81490920 oder per E-Mail unter info@joerg-stroedter.de



MdA SPD

Bettina König

Stadtteiltag

**Do, 13.10.,
ab 9.30 Uhr**

Sprechstunde im Café „NaR“
Infostände, Gespräche und Kiez-Rundgang.

Näheres unter <https://spd.berlin/termin/stadtteiltag-fraktion-vor-ort-von-bettina-koenig-md>



MdA SPD

Stephan Schmidt

Telefon-
sprechstunde
Tel. 40 39 57 93

**Di, 18.10.,
9 – 10 Uhr**

Do, 27.10., 15 – 16 Uhr

Unter der Rufnummer 030 4039 5793 können Sie Ihre Fragen zur aktuellen Situation stellen. Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter der Tel.-Nummer 0176-35344290 erreichbar.



MdA CDU



AUSSTELLUNG

Strich um Strich. Zeichnen 2

„Strich um Strich“ lautet die zweite Schau der Ausstellungsreihe „Zeichnen“. Aus neun unterschiedlichen künstlerischen Positionen, in deren Werk die Zeichnung einen bestimmenden

Stellenwert besitzt, werden exemplarische Arbeiten gezeigt, um der Faszination fürs Zeichnen in ihrer Ausdrucksvielfalt nachspüren.

Bild: Paula Doepfner

bis 15. Januar 2023

GalerieETAGE Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35

Mo-Fr 9-17 Uhr | So 9-17 Uhr

AUSSTELLUNG

02.09-19.01.23 | 8-12 Uhr

Förderpreis Junge Kunst 2022

Rathaus-Galerie Reinickendorf,
Eichbordamm 215
Eintritt frei

WORKSHOP

20.10. | 14-16 Uhr

Wallpaper to go

Teilnehmer können ihre eigene Tapetenbahn designen

GalerieETAGE Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
Eintritt: 3 Euro
Anmeldung: Tel. 90294-6460

SCHATTENTHEATER

23.10. | 18 Uhr

Moving Shadows

Fontane-Haus
Königshorster Straße 6
Eintritt: ab 40 Euro
Tickets über: www.eventim.de

TRÖDELMARKT

16.10. | 8-16 Uhr

Großer Trödelmarkt

Ollenhauser Straße 107
auf dem Edeka Parkplatz
Eintritt frei

KINDER

26.10. | 14-16 Uhr

Von Steinzeitjägern und Höhlenmalern

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
Eintritt frei
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60

PUPPENTHEATER

26.10. | 15 Uhr

Pippi Langstrumpf

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

Bibliothek im Märkischen Viertel
Wilhelmsruher Damm 142c
Eintritt frei

KONZERT

The Popsong Singers

Marion Karliczek präsentiert mit ihren POPSONG SINGERS und dem ROCK&KLASSIK ENSEMBLE berühmte Filmmusik, aus James Bond, Herr der Ringe, Fluch der Karibik und Musik, die Filmmusik hätte werden müssen, wie True Colors von Phil Collins.



22. Oktober, 19 Uhr

Ernst-Reuter-Saal
Eichbordamm 215-239
Karten: 22 Euro
Vorverkauf unter: Tel. 47 99 74 23

WORKSHOP

Offenes Chorsingen

Der Kirchenchor der Evangeliums-Kirchengemeinde lädt herzlich alle interessierten SängerInnen aller Stimmlagen – mit oder ohne Chorerfahrung – zum Mitsingen und Ausprobieren ein.

Auf dem Programm steht Chormusik zu Advent und Weihnachten vom Barock bis zur Moderne.

Foto: Canva



22. Oktober, 11 Uhr

Evangeliumskirche
Hausotterplatz 3
Eintritt frei

VORTRAG

100 Jahre Schulfarm Insel Scharfenberg

Dr. Dietmar Haubfleisch hat die Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen der Schulfarm in der Weimarer Republik und danach wissenschaftlich untersucht. Die Ergebnisse seiner Forschungen stellt er in seinem Vortrag vor.

Grafik: promo



14. Oktober, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel
Karolinenstraße 19,
Eintritt frei

TOUR

Tegeler Forst

Eine Tour durch den Tegeler Forst, bei der über die Entwicklung und Geschichte des Waldes berichtet wird.

Foto: promo

15. Oktober, 13 Uhr



Treffpunkt:
Bushaltestelle Försterweg auf der
Konradshöher Straße

THEATER

Peter Pan

Das Theaterstück nach James Matthew Barrie wird gespielt von den Einsteigern des Ensembles KUNSTSPIEL. Das Ensemble spielt die Geschichte von Peter Pan. Auf dieser Reise durch Traum und Wirklichkeit wird das Publikum mitgenommen und erlebt die verschiedensten Emotionen.

Foto: Peggy Langhans



15. + 16. Oktober, 17 Uhr

Evangelische Kirche
Am Seggeluchbecken
Finsterwalder Straße 66
Eintritt frei, Spenden erbeten

JAZZ-KONZERT

Hot Foot Powder

In Pugsley Buzzards Show werden verschiedene Genres gemischt, so zum Beispiel Blues, Jazz aber eben auch eine gewisse Schrägheit.

Foto: promo

21. Oktober, 20 Uhr



Loci Loft,
Oraniendamm 72
Eintritt: 20 Euro
www.loci-loft.de



VERNISSAGE

„Träumereien“

Bei der feierlichen Eröffnung der Aquarellausstellung mit dem Titel „Träumereien“ lassen sich Gemälde von verschiedenen Künstlern, wie zum Beispiel von Gisela Neumann oder Karin Arnold, betrachten.

Foto: Labsaal

9. Oktober, 16 Uhr

Labsaal, Alt Lübars 8
Eintritt frei
www.labsaal.de



KINDERTHEATER

Einfach weggehängt

In einer Welt, in der Kostüme ihr eigenes Leben führen und lachen, weinen, träumen und sich beklagen, begegnen sich Kleider von verschiedenen Persönlichkeiten.

23. Oktober, 15 Uhr

Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6
Tickets: 8 Euro / 6 Euro
www.centre-bagatelle.de
oder 030 868 701 668

KINDERPROGRAMM

Clown Hops und Hopsi

Gegenstände erscheinen und verschwinden, Gedanken werden gelesen und in der Zauberkiste quakt es. Werden dem großen Hopsini seine Zauberkunststücke gelingen, oder benötigt er die Hilfe der kleinen Zauberer im Publikum? Erleben Sie ein zauberhaftes und mitreißendes Bühnenprogramm für die ganze Familie!

18. Oktober, 10-11 Uhr

Jugendfreizeitheim Fuchsbau
Thurgauer Straße 66
Tickets 12 Euro
www.hops-und-hopsi.de

LESUNG

„Das Birnenfeld“

Nana Ekvimishvili, georgische Schriftstellerin und Filmregisseurin, liest aus ihrem Buch „Das Birnenfeld“. In ihrem Buch gibt sie den rebellischen Mädchen und Frauen in der georgischen Gesellschaft Gesicht und Stimme.

Foto: BredMiddleton

27. Oktober, 19.30 Uhr



Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6
Ticket: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro
www.centre-bagatelle.de
oder 030 868 701 668

KINDER

Robotik-Nachmittag

Einen ganzen Nachmittag über können Kinder und Jugendliche in der HUMBOLDT-BIBLIOTHEK Roboter ausprobieren und selbst lernen und entdecken, wie man diese programmiert.

Foto: promo

20. Oktober, 16 Uhr



Humoldt-Bibliothek Tegel
Karolinenstraße 19
Karten: 10-15 €
https://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/bibliotheken/humboldt-bibliothek

DIALOGISCHES SEMINAR

Dalí meets Dante

Entdecken Sie beim Dialogischen Seminar Originalkunstwerke der Graphothek Berlin! Erfahren Sie mehr über das vielfältige Schaffen von Salvador Dalí, über Dantes berühmtes literarisches Werk und was die beiden miteinander verbindet.

Foto: promo



18. Oktober, 17 Uhr

Graphothek im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6
Eintritt frei
Anmeldung:
info@kunstkomplizen.de



KONZERT

Buntes Blech im Oktober

Der Posaunenchor und Junges Blech Frohnau spielt, in Begleitung von Trompete und Klavier, Lieder aus den

verschiedensten Genres. So zum Beispiel Swing und Festlieder.

Foto: Simone Arens

16. Oktober, 16 Uhr

Johanneskirche Frohnau
Zeltinger Platz 18
Eintritt frei, Spenden erbeten



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung



TOUR

Das Dorf Heiligensee

Zwischen Havel und Heiliger See hat sich ein Dorfkern erhalten, der noch 700 Jahre nach seiner Gründung eine charakteristische mittelalterliche Anlage brandenburgischer Landgemeinden zeigt. Wasser und Wald schützten das Dorf lange vor Industria-

lisierung und Verstädterung. Anna Charlotte Turré wird die knapp zweistündige Tour leiten und den Teilnehmenden Wissen rund um das damalige und heutige Heiligensee vermitteln. Foto: Franziska Delenk

16. Oktober, 11 Uhr

Treffpunkt: Alt-Heiligensee 52-54 vor dem ehem. Hotel Dannenberg
Ticket: 7,50 Euro/3,75 Euro
Anmeldung über: 030 90294-4800 oder vhs@reinickendorf.berlin.de

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN



Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16 – 24 Uhr,
Berliner Straße 25
Tel. 390 63 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei
Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich
Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96

(Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22, rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsoptioner
Tel. 11 60 06
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12 – 21 Jahre, auch anonym

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

- Verglasungen aller Art
- Gebäudedienste
- Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

RAZ PINNWAND

Wir suchen Sie!

ALLROUNDHANDWERKER FÜR DIE LAGERVERWALTUNG (m/w)

Führen des Lagers, Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Reinigung unserer Geräte, Transporter und PKW's



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung? Besitzen Sie handwerkliches Geschick, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Das Restaurant Dorfaue in Heiligensee, Alt-Heiligensee 67, bietet derzeit neben den feinsten süddeutschen Speisen wieder zahlreiche saisonale Angebote. Genießen Sie das „Herbstbier“, viele Kürbis-Gerichte oder das Muschel-Essen (auf Anfrage!). Ab 11. November startet zusätzlich die Gänsebraten-Saison. Außerdem wird täglich ein Kuchen- und Tortenbuffet, auch außer Haus, angeboten und ab 15 Uhr können alle Gerichte der Speisekarte auch für zu Hause mitgenommen werden. Geöffnet: täglich, außer Dienstag, von 12 bis 22 Uhr, Tel. 030 406 371 82

Foto: Falko Hoffmann

Ich suche ein Zuhause!



Emmy ist eine ein- bis zweijährige Katzendame, die im Mai drei Kätzchen bekommen hat. Sie ist anfangs scheu, aber hat sie erst einmal Vertrauen aufgebaut, ist sie sehr verschmust. Emmy wurde vermutlich ausgesetzt, als sie trächtig war. Sie lebt nun in einer Pflegestelle, wo sie auf Dauer aber nicht bleiben kann. Ihre Kinder wurden bereits vermittelt. Geschützter Freigang in ruhiger Umgebung oder ein vernetzter Balkon wären ein traumhaftes Zuhause für sie. Sie ist kastriert, gechipt und geimpft. Wer Emmy bei sich aufnehmen möchte, meldet sich unter Tel. 0171/2130405.

Foto: privat

ORCHIDEEN

AUSSTELLUNG · BERATUNG · VERKAUF
28. - 30. OKTOBER 2022
FR + SA: 9.00 - 18.00 UHR
SO: 11.30 - 18.00 UHR



IM GEMEINDEHAUS DER
APOSTEL-PAULUS-KIRCHE

WACHSMUTHSTR. 25
13467 BERLIN

AM S-BAHNHOF HERMSDORF

Eintritt: Erwachsene 3,00 €
Kinder bis 14 Jahre frei

ORCHIDEE-BERLIN.DE



LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8

Dorfdisco

15.10.22, 20 Uhr
Eintritt: 10 Euro



Böse Falle in der Biedenkopf Straße: Wer hier in westlicher Richtung gleich hinter der Kreuzung Beckumer Straße auf dem Mittelstreifen sein Auto abstellt, riskiert eine saftige Geldstrafe in Höhe von 55 Euro. Erklärung: Hier handele es sich um einen Gehweg. Der Fotograf hat einen solchen Strafzettel gerade erhalten. Das Perfide: Nichts weist auf ein Parkverbot hin. Vielleicht sollte man mal ein Hinweisschild aufstellen. Aber dann würde ja die Geldquelle versiegen.

Foto: bek

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsaniierung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsaniierung
Fassadensanierung



☎ 030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

negative elektrische Teilchen	Vorname der Merkel	griechische Unheilsgöttin	Kiefernart	ein Vorderasiat	italienischer Heiliger † 1595	Binnen-gewässer	norditalienischer Adria-hafen	Stadtteil von München	engl. Schauspieler †, Sir Peter	Quadrille-figur	Frauen-gemä-cher im Orient	Motor-radtyp	heilig in span. Städtenamen	zum schnellst mögl. Termin	pani-scher Ansturm	Glet-scher-öffnun-gen
die Schöp-fung		4	For-schungs-ein-richtung							Gremium						
		ein Herr-scher	längere Fahrt übers Meer							eine Lama-art	be-sitzen				sport-liches Jackett	
unbe-stimmter Artikel	Refrain							deut-scher Politiker (Egon)	argenti-nischer Staats-mann †				unteres Rumpf-ende	Abk.: Berufs-akademie		
römi-scher Kaiser † 68			Knorpel-fisch		Vorname der Kies-bauer		Pelzart				Kar-toffel-sorten		lautlos			
Fußball-strafstoß (Kw.)				Männer-name	asiat. Staaten-verbund (Abk.)				Kfz-Z. Neuß	Werbe-kurzfilm			Vor-schlag zur Abhilfe		2	
	Mostrich		kokettes Spiel				ver-güten							Verwal-tungs-bereich		
eine Zitate-samm-lung	Stroh-unter-lage	ägyptische Halbinsel			Hahnen-fuß-gewächs		eine Hülsen-frucht			ein weiches Metall			harzloser Nadel-baum	hebrä-isch: Sohn		
Wett-kampf-gewinn			konstant, konti-nuierlich	wegge-brochen (ugs.)						Vorname des Sängers Presley	Mensch mit gutem Appetit				Begnadi-gungen	
vorteil-haft, gewinn-trächtig	wüste Gelage		weidm.: Vogel-weib-chen							7			halb-gefrorenes Getränk	ein Umlaut		
										erblich	Pferde-gangart		alter Name von Thailand			
Ein-kerbung		japan. Verwal-tungs-bezirk		Wäsche-stück												
			Radio-direkt-über-tragung	englisch: Meer						an jenem Ort		Ort am Ijssel-Meer		medizi-nisch: Schlag-anfall		
er-forderlich	Gewebe-wasser-sucht (med.)	Vorname der Palmer								Primzahl		öliges Fisch-fett	englisch: ist			
				ein Enten-vogel	Titel-figur bei Brecht (Arturo)					Einfuhr von Gütern	faulend	Farbe der Haut		Gottes-glaube		
		Warn-gerät	Teil der Fahr-bahn													
Nutztier der Lappen	Musik-zeichen im Psalm			int. Kfz-Z. Israel		Intelli-genz			ge-wollte Hand-lung	Kraftfah-rrerorgani-sation (Abk.)	Teil des Kranken-hauses (Abk.)		Gefolge	franzö-sisch: Straße		
griech. Vorsilbe: bei, daneben			Wind-schatten-seite		im Jahre (latein.)	österr. Formel 1-Pilot (Niki)					Männer-name	fischen				
			Schöf-fen-gericht im MA.	Grazie				Teil der Treppe	radio-aktives Metall				tiefe Frauen-stimm-lage	tschech. Name von Pilsen		
aufge-weckt	russischer Männer-name	Ent-zündung der Talg-drüsen	erbit-terter Gegner			zusätz-lich	unver-ziert						großes nord. Hirsch-tier	dt. Tanz-kapell-meister † 1973		
süddeutsche Trachten-jacke				alter Klavier-jazz (Kw.)	Leucht-stärke-maß				schlimm		rechter Neben-fluss der Rhône	Saug-wurm				
Ruf-name Eisen-howers			lauter Anruf	auf-rollbare Sicht-blende				Kfz-Z. Lindau	int. Kfz-Z. Ecuador		poetisch: Gesicht					
Hüne		Bett' in der Kinder-sprache			franzö-sische Zustim-mung		verfärbt durch Kleckse						franzö-sisch: Küste			
			das Ich (latein.)			Gegen-stände anmalen							ver-muten			

Poeschke
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

SUDOKU mittel

6	9							3
			9	3				2 1
				1	9	7		
1	8	2	4					3
	3		5					1
5				2	8	4	9	
	1	5	8					
9	2		3	4				
	6						8	7

SUDOKU schwer

	5	1	7					
6					5	8	3	
4						1		7
3		5	7					
	9						8	
				3		7		9
9		6						1
	2	4	6					8
					8	2	6	

AUFLÖSUNG

KARTELL

ER
LÄUTER
INSTANT
HAUS
SCHAUSPIELER
SIR PETER
GEMÄCHER
IM ORIENT
MOTORRAD
HEILIG
IN SPANISCHEN
STÄDTEN
NOMEN
ZUM
SCHNELLSTEN
MÖGLICHEN
TERMIN
PANISCHER
ANSTURM
GLETSCHER
ÖFFNUNGEN
SCHÖPFUNG
REINICKENDORFER
ZEITUNG
UNBESTIMMTER
ARTIKEL
RÖMISCHER
KAISER
† 68
FUßBALL-
STRAFSTOß
(KW.)
EINE
ZITATEN-
SAMMLUNG
WETTKAMPF-
GEWINN
VORTEIL-
HAFT,
GEWINN-
TRÄCHTIG
EIN-
KERBUNG
ERFORDER-
LICH
NUTZTIER
DER
LAPPEN
GRIECH.
VORSILBE:
BEI,
DANE-
BEN
AUFGE-
WECKT
SÜDDEUT-
SCHE
TRACHTEN-
JACKE
RUF-
NAME
EISEN-
HOWER
HÜNE
NEGATIVE
ELEKTRISCHE
TEILCHEN
VORNAME
DER
MERKEL
GRIECHISCHE
UNHEILS-
GÖTTIN
KIEFERN-
ART
EIN
VORDER-
ASIAT
ITALIENISCHER
HEILIGER
† 1595
BINNEN-
GEWÄSSER
NORDITALIENISCHER
ADRIA-
HAFEN
STADTTEIL
VON
MÜNCHEN
ENGL.
SCHAUSPIELER
†,
SIR
PETER
QUADRILLE-
FIGUR
FRAUEN-
GEMÄCHER
IM
ORIENT
MOTOR-
RADTYP
HEILIG
IN
SPAN.
STÄDTEN-
NAMEN
ZUM
SCHNELLST
MÖGL.
TERMIN
PANISCHER
ANSTURM
GLETSCHER-
ÖFFNUN-
GEN
SPORT-
LICHES
JACKETT
ABK.:
BERUFS-
AKADE-
MIE
VOR-
SCHLAG
ZUR
ABHILFE
VERWAL-
TUNGS-
BE-
REICH
HEBRÄISCH:
SOHN
BEGNADI-
GUNGEN
HALB-
GEFRO-
RENES
GETRÄNK
EIN
UMLAUT
MEDIZI-
NISCH:
SCHLAG-
ANFALL
ENGLISCH:
IST
GOTTES-
GLAUBE
FRANZÖ-
SISCH:
STRASSE
TSCHECH.
NAME
VON
PILSEN
DT. TANZ-
KAPELL-
MEISTER
† 1973
SCHLIMM
RECHTER
NEBEN-
FLUSS
DER
RHÔNE
POETISCH:
GESICHT
FRANZÖ-
SISCH:
KÜSTE
VER-
MUTEN
3
5
6
7
9

Silber zum 16. Geburtstag

Skadi Langbein ist Vizeweltmeisterin im Stand-Up-Paddling

Bezirk/Gydnia – Fast 500 Athleten aus 42 Ländern nahmen an den Stand Up Paddling Meisterschaften der International Canoe Federation im polnischen Gydnia teil. Skadi Langbein, Vereinsmitglied bei den Wander-Paddler-Havel e.V., startete hier in den Disziplinen Sprint und Technical Race bei den Juniorinnen.

Im Sprint ging es auf eine Strecke über 180 Meter. Hier konnte sich die junge Sportlerin des Reinickendorfer Vereins über den Vorlauf, das Viertel- und Halbfinale souverän für das A-Finale qualifizieren. Im Endlauf fuhr sie auf den zweiten Platz und sicherte sich einen Tag vor Ihrem 16. Geburtstag den Titel der Vizeweltmeisterin. Ein schöneres Geschenk kann man sich nicht vorstellen.

Bei schwierigen Wind- und Wetterverhältnissen



Skadi Langbein nicht zu stoppen: Einen Tag vor ihrem 16. Geburtstag rauscht sie im polnischen Gydnia zur Vizeweltmeisterschaft. Foto: Verein

startete das Technical Race. Es wurde ein Kurs von ca. 1 km gefahren bei dem es darauf ankommt, mehrere Bojen zu umfahren. Skadi Langbein verpasste das A-Finale nur

knapp, sicherte sich dann aber den Sieg im B-Finale. Damit freute sie sich über Gesamtrang neun in dieser Disziplin und damit auch hier eine Top-Ten-Platzierung. **red**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Bezirk der Gegensätze Im Gespräch mit Reiner Schröter



Foto: kbm

Was ist das Besondere am Bezirk?

Der Kontrast zwischen ländlicher „Idylle“ und rastloser Großstadt ist einfach spannend. Reinickendorf – ein von mir geliebter Bezirk der Gegensätze.

Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Das multi-kulturelle Märkische Viertel durchstreifen und den fast kreisrunden Schäfersee umrunden!

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Besonders der Schäfersee liegt mir am Herzen; unweit der Hektik der „Resi“ – ein gefährdetes Idyll, für das ich mich auch engagiere.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Als Ehrenamtlicher kenne ich keinen eigentlichen Feierabend. Abends entspanne ich gerne im gemütlichen Café am See – und bin immer wieder von neuen Eindrücken überrascht.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer Kalender?

Schwere Frage! Kiez-Feste wie das „Willkommens-Fest“ im MV liebe ich sehr. Gern nehme ich teil an Lesungen von „Lette-Kiez-liest“.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich erfreut?

Das war ein genussreiches Frühstück am 3. Oktober mit einem spannenden und liebenswerten Menschen in Sylvie's wunderbarem Café am See.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Die mutwilligen Zerstörungen an den neuen Umzäunungen am Schäfersee-Uferweg vor wenigen Wochen haben mich maßlos geärgert und ließen mich am Sinn meines bürgerschaftlichen Engagements zweifeln.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Der „UmBiNa e.V.“ engagiert sich für Umwelt, Bildung und Natur, aktuell am 16. Oktober um 14 Uhr mit einer Führung um den Schäfersee mit Carmen Schiemann.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

KSH: Kontrast – Spannung – Heimat

*Reiner Schröter ist ein Familienmensch, liebt seine beiden Töchter und vier wunderbaren Enkel. Der pensionierte Pädagoge bezeichnet sich als recht zufriedenen alten Mann. Wobei das Wort „alt“ noch fremd erscheint, wenn der agile 76jährige von seiner kommunalpolitischen Tätigkeit in der Reinickendorfer Seniorenvertretung berichtet. Dazu engagiert er sich bei „BENN im MV“, im Senioren-NachbarschaftsTREFF SbR12 sowie in Projektgruppen am Schäfersee. Seine politische Heimat ist die Partei DIE LINKE. **kbm***

BLAULICHT



Elfjähriger angefahren

Reinickendorf – Ein Junge wurde bei einem Verkehrsunfall am 5. Oktober schwer verletzt. Der Elfjährige soll gegen 15.10 Uhr die Fahrbahn der Scharnweberstraße zwischen verkehrsbedingt haltenden Fahrzeugen hindurch überquert haben. Als das Kind auf die Busspur trat, wurde es dort von dem 48-jährigen Pkw-Fahrer erfasst, der den Sonderfahrstreifen in Richtung Kurt-Schumacher-Platz befuhr. Der Schüler wurde schwer am Kopf verletzt und wurde durch alarmierte Rettungskräfte zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Die Scharnweberstraße war in Fahrtrichtung Kurt-Schumacher-Platz ab der Hechelstraße für zwei Stunden für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Angriff auf OA-Kräfte

Reinickendorf – Ein Mann hat am 5. Oktober Mitarbeitende des Ordnungsamtes Reinickendorf attackiert und beleidigt. Gegen 9 Uhr stellten sie an der Kreuzung Mückestraße/Letteallee eine Verkehrsbehinderung fest. Bei der Umsetzung des Autos erschien der 34-jährige Halter des Pkw und soll damit begonnen haben, zwei Mitarbeitende zu beleidigen. Anschließend soll der Tatverdächtige mit seinem Kopf gegen die Stirn des dritten Mitarbeiters gestoßen haben, bevor er vom Ort flüchtete. Während der Anzeigenaufnahme durch die Polizei kam der 34-Jährige zum Tatort zurück. Bei der Aufnahme seiner Personalien gab er an, die Mitarbeitenden nicht körperlich angegriffen, sondern nur beleidigt zu haben.

BVGler attackiert

Wittenau – Wegen eines Übergriffs auf einen BVG-Mitarbeiter wurde die Polizei am 4. Oktober zum U-Bahnhof Wittenau gerufen. Ersten Erkenntnissen zufolge soll ein 21-jähriger Tatverdächtiger gegen 13.45 Uhr in der U-Bahnlinie U8 durch zwei Mitarbeiter der BVG kontrolliert worden sein. Als der Zug in den Bahnhof Wittenau einfuhr, versuchte der Mann zu flüchten. Als einer der Sicherheitsmitarbeiter das verhindern wollte, habe er ein Messer gezogen und sein Gegenüber bedroht. Anschließend sei er in Richtung Göschenpark geflohen. Einsatzkräfte der Polizei konnten ihn kurz darauf im Volkspark Wittenau festnehmen. Nach erkennungsdienstlichen Maßnahmen konnte der Mann seinen Weg fortsetzen.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de



POLSTEREREI

WERKSTATT
MOSES

**FAMILIENTRADITION
SEIT 1950**

**SONDERAKTION 20%
RABATT AUF ALLES**

**20% RABATT
AUF JEDEN AUFTRAG
STUHL | SESSEL | SOFA**

kostenlose Beratung

VOR ORT

bei Ihnen Zuhause

EIN ANRUF GENÜGT

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

Polsterei

von Antik bis Modern

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



**kostenloser Abhol-
und Bringservice
(Umkreis von 70km)**

**ANGEBOT
GÜLTIG BIS ZUM
26.10.2022**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–14 Uhr**

Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin

Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758

polsterei-moses@hotmail.com